

Francotyp-Postalia

FPi 4030

Kuvertiersystem



Betriebsanleitung

INHALT

1	Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz	3
1.1	Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitshinweise	3
1.2	Länderspezifische Bedingungen	4
1.3	Ende der Lebensdauer	5
2	Allgemeines	6
2.1	Benennungen	6
2.2	Funktionsbeschreibung	7
2.3	Display	8
3	Bedienungsanleitung	9
3.1	Installation	9
3.2	Vorbereitungen	9
3.3	Starten	10
3.4	Nachlegen von Dokumenten	11
3.5	Nachlegen von Kuverts	13
3.6	Verschließen von Kuverts	14
3.7	Fill & Start	14
3.8	Tagespost	16
3.9	Weitere Menüoptionen	17
4	Jobs	21
4.1	Job-Menü	21
4.2	Job-Info	22
4.3	Job erstellen	23
4.4	Job ändern	29
4.5	Job kopieren	30
4.6	Job löschen	30
5	Supervisor-Menü	31
5.1	Systeminfo	31
5.2	Optionen	32
6	Lesung (Option)	33
6.1	Einführung	33
6.2	Einstellen der Maschine	33
6.3	Dokumentausrichtung	34
6.4	Lesecodes	34
7	Optionen	39
7.1	MaxiFeeder™	39
7.2	Zwischentransport	40
8	Wartung	41
8.1	Wartung durch den Bediener	41
9	Fehlersuche	42
9.1	Fehlermeldungen	42
9.2	Beheben von Staus	43
9.3	Problembehandlung durch den Bediener	44
10	Spezifikationen	48
10.1	Technische Daten	48
10.2	Abmessungen	48
10.3	Weitere allgemeine Spezifikationen	49
10.4	Dokumentspezifikationen	49
10.5	Kuvertierspezifikationen	50
10.6	Spezifikationen für maxiFeeder™	51
10.7	Terminologie	52

1. GESUNDHEIT, SICHERHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1.1 Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitshinweise

Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Maschine verwenden.

Gemäß der europäischen Konformitätserklärung und demgemäß der Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EC), ist die Bedienungsanleitung in allen Landessprachen des Landes bereitzustellen, in das eine Maschine geliefert wird.

Sollte die Bedienungsanleitung in einer Landessprache Ihres Landes fehlen, wenden Sie sich an die zuständige Vertretung.

Warnhinweis

- Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Netzstecker.

Sicherheitsvorkehrungen

- Diese Maschine darf nur von geschultem Personal bedient werden. Wird die Maschine von nicht geschultem Personal bedient, übernimmt der Hersteller keinerlei Verantwortung für Unfälle oder Verletzungen.
- Die Schutzabdeckungen dürfen nur von erfahrenen Personen geöffnet werden, die sich der damit verbundenen Risiken bewusst sind.
Aus Sicherheitsgründen funktioniert die Maschine mit geöffneten Abdeckungen nicht.
- Lange Haare, Finger, Schmuck usw. dürfen nicht in die Nähe von drehenden oder beweglichen Maschinenteilen geraten.
- Der Stromanschluss sollte einfach zugänglich sein und sich vorzugsweise in der Nähe der Maschine befinden.
- Aus Sicherheitsgründen muss die Maschine an eine geerdete Steckdose angeschlossen werden.
- Die Sicherheit des Produkts ist auch abhängig von der Gebäudesicherung (max. 20A).
- Die Trennvorrichtung für das Gerät ist:
 - Stecker des Stromkabels.

Vorsichtsmaßnahmen

Bei der Verarbeitung von Papier kann es zum Aufbau elektrostatischer Energie kommen.

Wir empfehlen Maßnahmen zur Reduzierung dieser Potentiale im Umfeld des Maschinenstandortes:

- Tragen Sie Vorsorge für die Einhaltung der empfohlenen Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Reduzieren Sie mögliche Gefährdungen durch die Verwendung von elektrostatischen Matten.
- Ionisatoren sind geeignet, um die Arbeitsräume gegen elektrostatische Aufladung zu schützen.

Bei Fragen wenden Sie sich an den Hersteller oder Lieferanten des Kuvertiersystems.

Formatierungskonventionen



Warnhinweis

Dieses Symbol:

- kennzeichnet Situationen, in denen eine unsachgemäße Verwendung der Maschine Verletzungen oder nicht behebbare Schäden an der Maschine verursachen kann.
- weist darauf hin, dass im Bedienungshandbuch weitere Informationen nachzulesen sind.

Hinweis

Hinweise enthalten relevante Zusatzinformationen.

1.2 Länderspezifische Bedingungen

Dänemark

In Dänemark können bestimmte Gerätetypen der Klasse 1 mit einem Stecker ohne Erdungskontakt beim Anschluss an dänische Steckdosen ausgerüstet sein. Stellen Sie sicher, dass die Maschine über einen funktionierenden Erdungskontakt verfügt. (Stecker und Steckdose müssen füreinander geeignet sein.)

Japan

- Vor dem Anschluss an das Stromnetz muss ein Erdungskontakt hergestellt werden.
- Trennen Sie stets zuerst die Stromverbindung, bevor Sie den Erdungskontakt unterbrechen.

Sprachen

Dieses Handbuch ist auch in anderen Sprachen verfügbar. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Händler vor Ort.

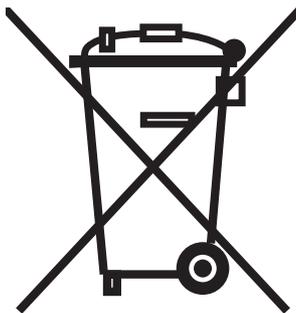
1.3 Ende der Lebensdauer

Die Europäische Union verfolgt mit ihrer Umweltpolitik insbesondere die Erhaltung, den Schutz und die Verbesserung der Umweltqualität, den Schutz der Gesundheit und die umsichtige und rationelle Nutzung natürlicher Ressourcen. Die Politik basiert auf dem Vorsorgeprinzip und auf der Ergreifung von Vorsorgemaßnahmen, damit Umweltschäden an ihrem Entstehungsort korrigiert werden.

Die getrennte Sammlung ist Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling von Wertstoffen, die bei der Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte entstehen, und notwendig zur Erreichung des hohen Standards im Gesundheits- und Umweltschutz, den sich die Europäische Union zum Ziel gesetzt hat.

Insbesondere verlangen bestimmte Materialien und Komponenten von elektrischen und elektronischen Altgeräten eine besondere Behandlung, da ihre unsachgemäße Behandlung oder Entsorgung an Land, im Wasser oder in der Luft eine große Umwelt- und Gesundheitsgefährdung darstellen würde.

Zur Erleichterung der Sammlung und Behandlung getrennt vom normalen Hausmüll sind elektrische und elektronische Geräte mit dem folgenden Logo gekennzeichnet:

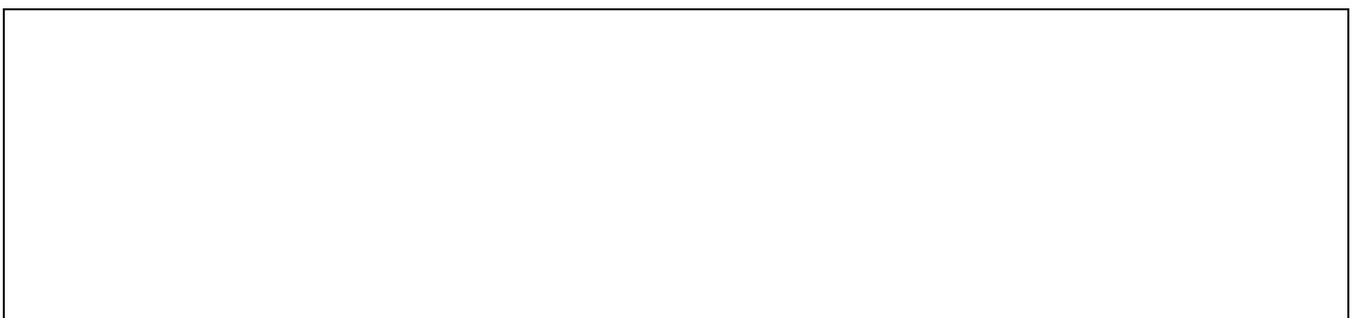


Nicht im Hausmüll entsorgen.
Verwenden Sie das beiliegende Rücksende- oder Sammelsystem für elektrische oder elektronische Wertstoffe.

Geräte, die nach dem
13. August 2005 produziert wurden.

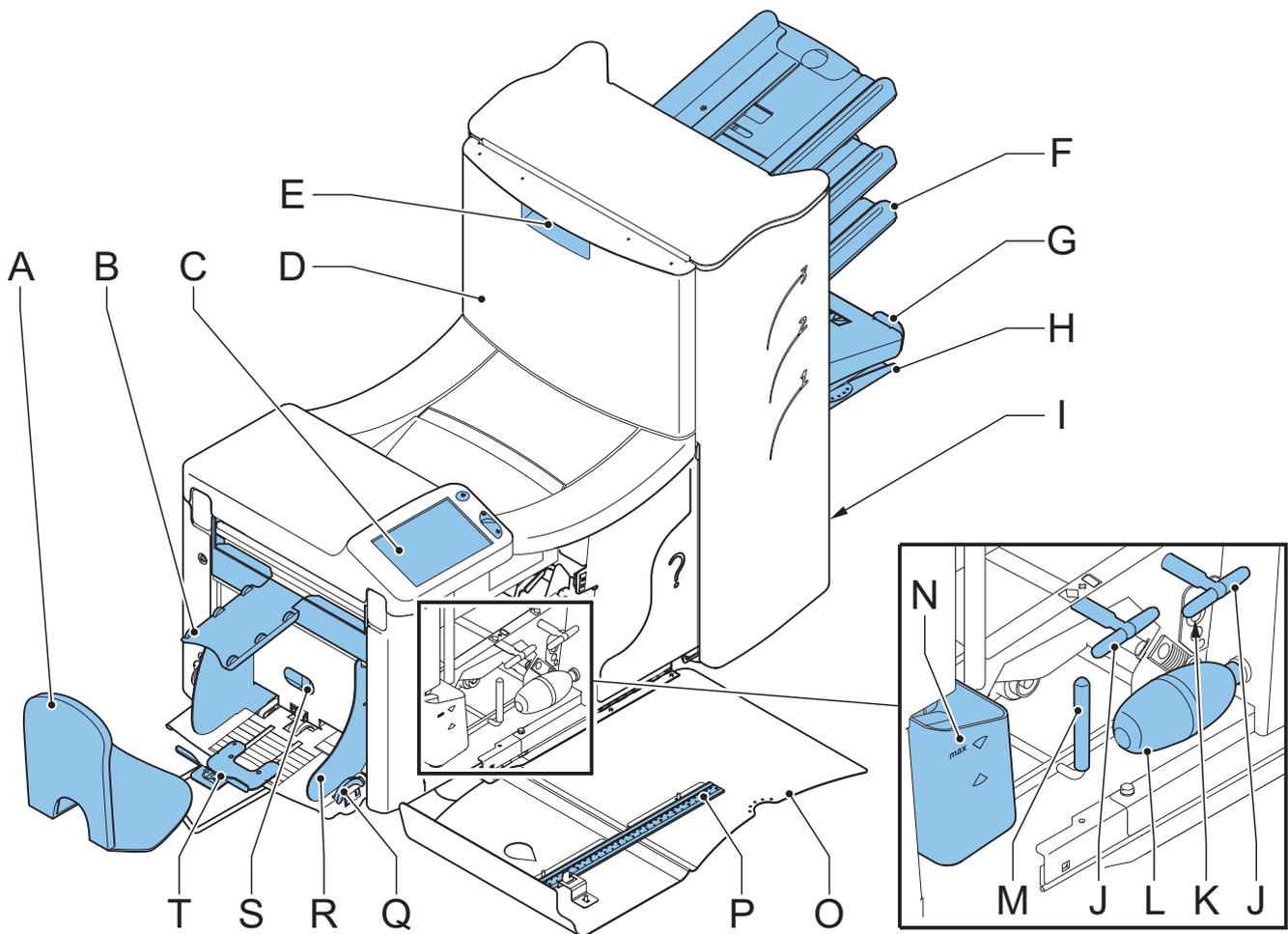
Es ist gesetzlich verboten, Altgeräte außerhalb der zulässigen Entsorgungskanäle zu entsorgen. Der Hersteller bittet Sie ebenfalls dringend, durch die aktive Teilnahme an der Sammlung von Altgeräten zum Gemeinwohl und zu einer besseren Lebensqualität für diese und zukünftige Generationen beizutragen.

Weitere Informationen zur ordnungsgemäßen Entsorgung dieses Produkts erhalten Sie bei Ihrem Händler vor Ort.



2. ALLGEMEINES

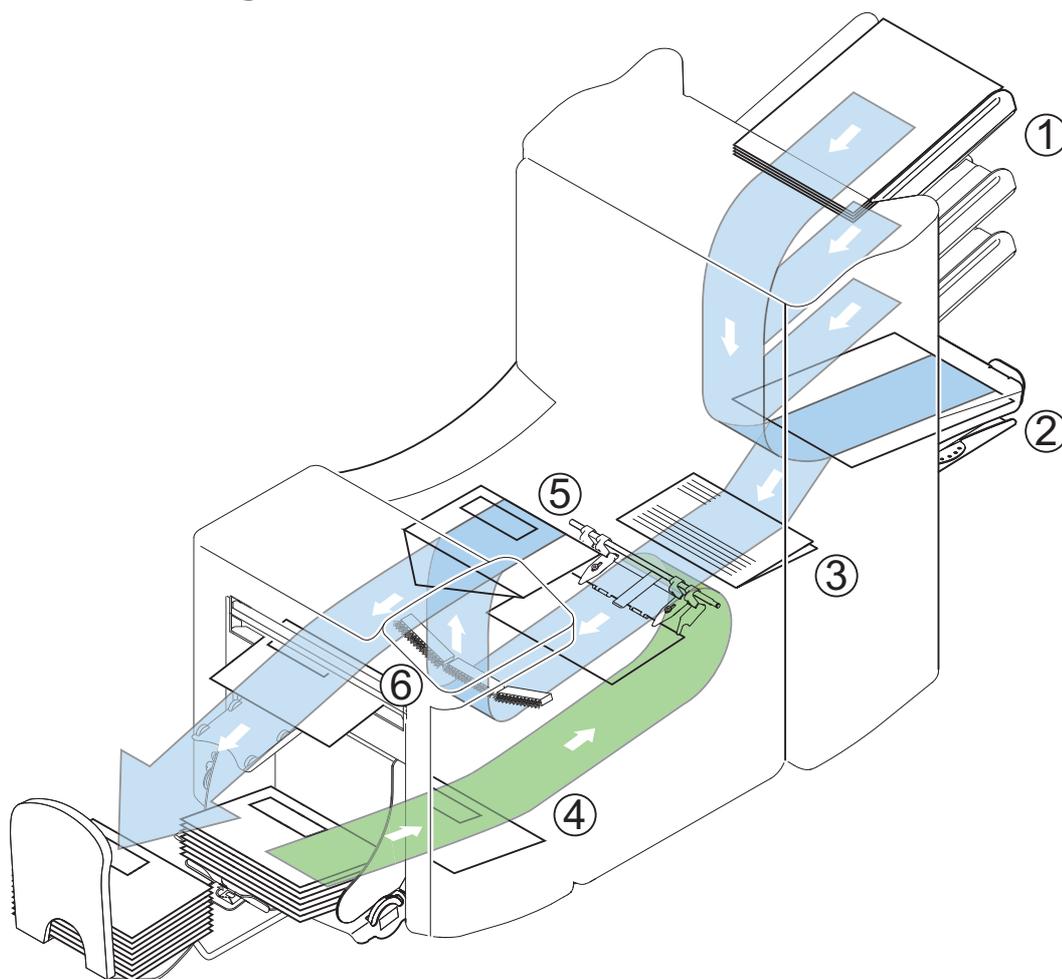
2.1 Benennungen



A	Kuvertablage	K	Fotozellen
B	Kuvertführung	L	Balg
C	Display mit Bedientasten	M	Entstörhebel
D	Lok	N	Wasserbehälter
E	Sperrgriff der Lok	O	Seitenabdeckung (geöffnet)
F	Dokumentzuführungen	P	Lineal
G	Sortierer	Q	Seitenführungs-regler
H	Sortierbereich	R	Seitenführungen des Kuvertmagazins
I	Stromanschluss, Hauptschalter	S	Separationsregler
J	Entstörregler	T	Kuvertstütze

2.2 Funktionsbeschreibung

Das System umfasst die folgenden Bereiche:



- | | | |
|---|---------------------|---|
| 1 | Dokumentzuführungen | Dokumente werden den gewählten Joboptionen entsprechend aus den Zuführungen aufgenommen. |
| 2 | Sortierbereich | Die Dokumente werden im Sortierbereich gesammelt und dann in den Falzbereich befördert. |
| 3 | Falzbereich | Im Falzbereich werden die Dokumente gemäß den Spezifikationen des Jobs gefalzt. |
| 4 | Kuvertzuführung | Die Kuverts werden aufgenommen und an die Kuvertierposition innerhalb der Maschine befördert. |
| 5 | Kuvertierer | Nachdem die gefalzten Dokumente in das Kuvert eingelegt wurden, wird der Kleber am Kuvertverschluss befeuchtet und das Kuvert verschlossen. |
| 6 | Bedienfeld | Die Programmierung und Bedienung der Maschine erfolgen über das Bedienfeld. Das Bedienfeld besteht aus einem Touchscreen und Tasten zum Starten, Stoppen und Löschen. |

2.3 Display

Die Maschine verfügt über einen grafischen Touchscreen.

Ein Touchscreen besteht aus einem Glasfeld mit berührungssensitiver Oberfläche. Dieser Sensor wird so über einem Anzeigebildschirm angeordnet, dass die berührungssensitiven Bereiche des Glasfelds den sichtbaren Bereich des Displays überdecken.

Das Display zeigt Funktionen und/oder Schaltflächen an, die durch einfaches Berühren des Bildschirms an den entsprechenden Positionen betätigt werden. Wenn sich die Position des gedrückten Punkts im vordefinierten Schaltflächenbereich befindet, wird die entsprechende Schaltfläche „gedrückt“.

Dies ermöglicht eine einfache Bedienung der Maschine durch Betätigen der angezeigten Schaltflächen und/oder Funktionen.

Achtung

Das Display ist mit einer dünnen drucksensitiven Schicht versehen. Verwenden Sie keine scharfen Objekte zur Bedienung des Displays, um permanente Schäden zu vermeiden.

3. BEDIENUNGSANLEITUNG

3.1 Installation

Warnhinweis

Die Maschine kann schweren Schaden nehmen, wenn sie an eine falsche Stromversorgung angeschlossen wird. Überprüfen Sie daher, ob die lokale Spannung mit der Angabe auf dem Typenschild übereinstimmt, bevor Sie die Maschine anschließen.

Einfallendes Licht kann die Lesbarkeit des Displays durch Spiegelungen beeinträchtigen. Passen Sie ggf. die Position der Maschine an, um die Lesbarkeit für den Bediener zu verbessern.

3.2 Vorbereitungen

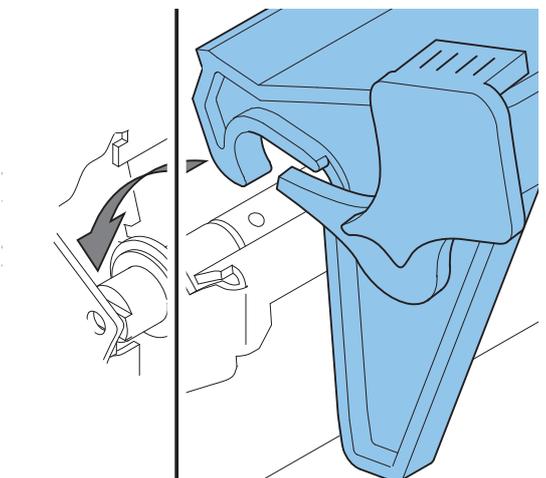
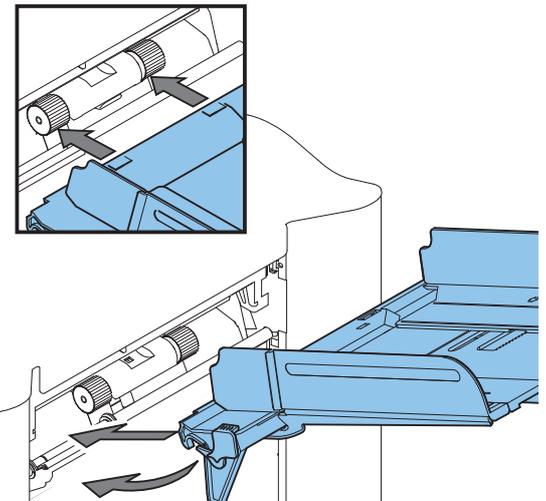
Dokumentzufuhrablagen

Hinweis

Die Maschine kann mit einer Ablage zur manuellen Separationseinstellung geliefert werden. Die Ablage passt zwar in allen Positionen, die Einstellung ist jedoch nur in der untersten Position (Position 1) möglich.

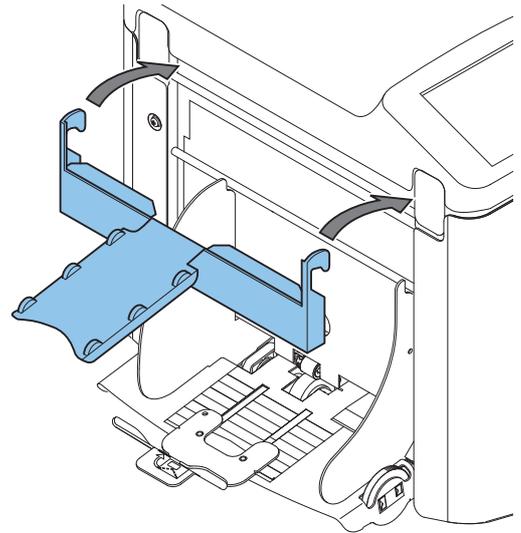
Bringen Sie die Dokumentzufuhrablagen in Position.

1. Dokumentzuführung leicht schräg halten, wie in der Abbildung gezeigt.
2. Vorderes Ende der Dokumentzufuhrablage unterhalb der beiden schwarzen Rollen platzieren.
3. Dokumentzufuhrablage nach oben schieben (dabei die schwarzen Rollen anheben), bis die Zuführung „eingehakt“ werden kann.
4. Dokumentzufuhrablage auf die Maschine zu bewegen und Haken über die Befestigungen (auf beiden Seiten) schieben.
5. Die Dokumentzufuhrablage muss auf der Maschine aufliegen.



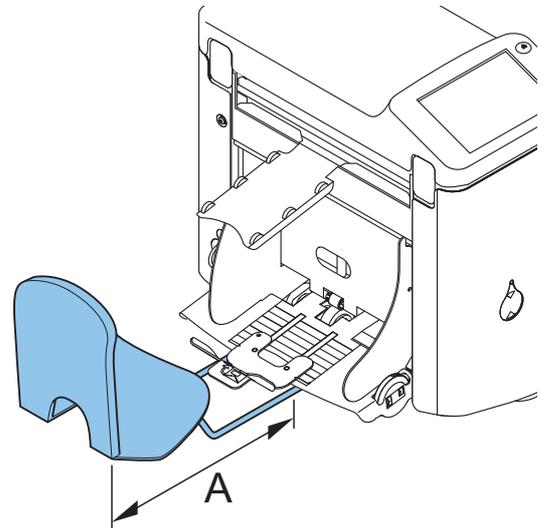
Führung und Kuvertablage

1. Führung montieren, wie in der Abbildung gezeigt.



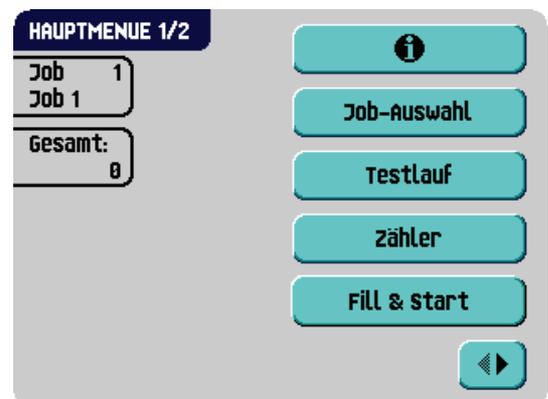
2. Kuvertablage in die Bohrungen unterhalb des Kuvertmagazins einstecken

Abstand **A** sollte etwa das 1,5fache der Kuvertgröße betragen.



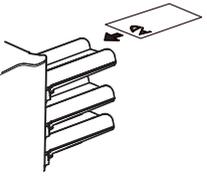
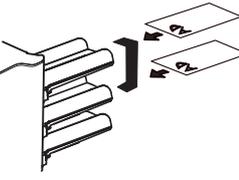
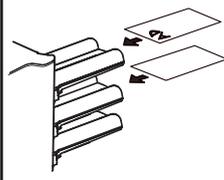
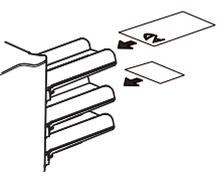
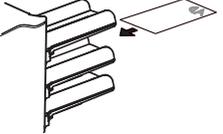
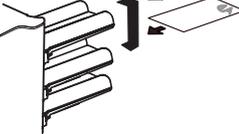
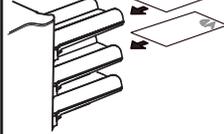
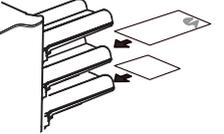
3.3 Starten

1. Maschine an die Stromversorgung anschließen.
2. Maschine mit dem Hauptschalter einschalten
Ein Menü zur Sprachauswahl wird angezeigt.
3. Gewünschte Displaysprache auswählen.
4. Sie werden gefragt, ob die Sprachauswahl immer beim Einschalten der Maschine angezeigt werden soll. Wählen Sie **Ja** oder **Nein**.
5.  drücken.
Hauptmenü 1/2 wird angezeigt.



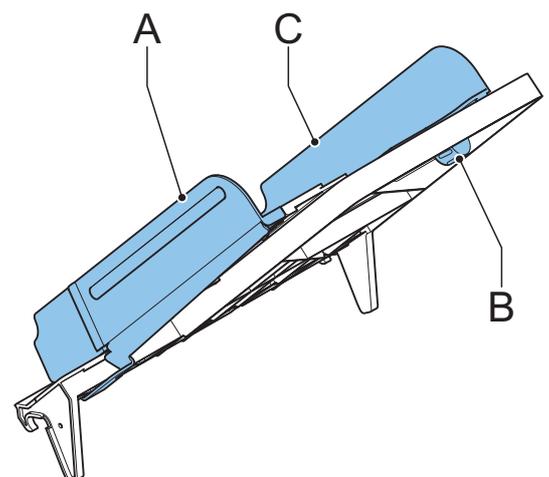
3.4 Nachlegen von Dokumenten

Dokumentausrichtung

	 Ein Formular	 Magazinwechsel	 Zwei Formulare	 Formular + Anlagen
Kein Falz 				
Einfachfalz 				
Wickelfalz 				
Doppelte Parallel falz 	Anschreiben in obere Einzugsablage. Schriftseite nach oben Kopfzeile vorne.	Anschreiben in die beiden oberen Einzugsablagen. Schriftseite nach oben Kopfzeile vorne.	Anschreiben in obere Einzugsablage. Schriftseite nach oben Kopfzeile vorne.	Anschreiben in obere Einzugsablage. Schriftseite nach oben Kopfzeile vorne.
Zick-zack Falz 				
	Anschreiben mit Schriftseite nach unten Kopfzeile hinten.	Anschreiben in beide unteren Einzugsablagen. Schriftseite nach unten Kopfzeile hinten.	Anschreiben in untere Einzugsablage. Schriftseite nach unten Kopfzeile hinten.	Anschreiben in obere Einzugsablage. Schriftseite nach unten Kopfzeile hinten.

Anpassen der Seitenführungen

1. Knopf **B** um eine halbe Drehung lösen.
2. Seitenführungen nach außen ziehen.
3. Einen kleinen Stapel Dokumente zwischen die Seitenführungen legen.
4. Seitenführungen **A** und **C** so weit gegen die Dokumente zusammenschieben, dass die Dokumente gerade zwischen den Führungen hindurchgleiten können.
5. Knopf **B** anziehen.



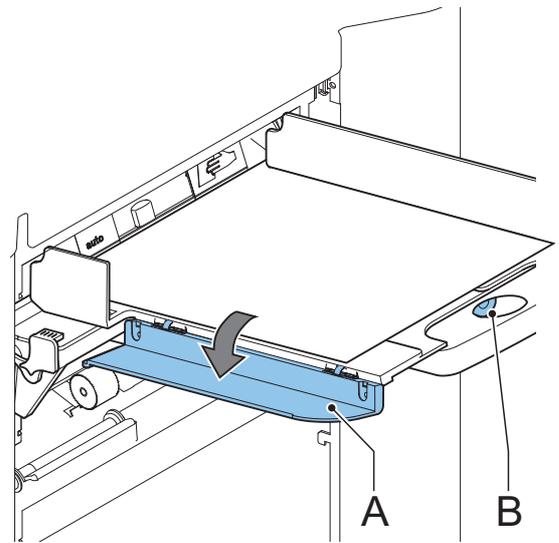
Dokumentenseparation

Mit dem Begriff „Dokumentenseparation“ ist die Einstellung gemeint, die zum Trennen des obersten Dokuments von den übrigen Dokumenten auf dem Stapel erforderlich ist. Hierdurch wird verhindert, dass mehrere Dokumente gleichzeitig vom Stapel aufgenommen werden. Die Dokumentenseparation für die Automatikzuführungen wird automatisch eingestellt.

Die Spezialzuführung (in der untersten Position, also Position eins) verfügt über einen manuellen Einstellmechanismus.

Stellen Sie die manuelle Dokumentenseparation wie folgt ein:

1. Ablagen 2 und 3 entfernen:
 - Hebel links neben der Ablage nach unten drücken
 - Ablage anheben und entriegeln und anschließend von der Zuführung entfernen.
2. Knopf **B** drücken, bis er einrastet, und bis zum Anschlag nach links drehen.
3. Linke Seitenführung **A** absenken. Die Zuführrollen werden angehoben.
4. Ein Dokument in die Dokumentzufuhrablage legen.
5. Dokument so weit wie möglich in die Maschine schieben, ohne es zu beschädigen.
6. Linke Seitenführung **A** anheben, bis sie einrastet. Die Zuführrollen werden abgesenkt.
7. Dokument bis zum Anschlag in die Maschine schieben.
8. Knopf **B** im Uhrzeigersinn drehen, bis ein leichter Widerstand fühlbar ist, wenn das Dokument in die Maschine geschoben und wieder herausgezogen wird. Wenn der Widerstand zu stark ist, Knopf **B** nach links drehen.
9. Dokument entfernen.
10. Knopf **B** wieder herausziehen.
11. Einen Stapel Dokumente in die Dokumentzufuhrablage legen.
12. Zuvor entnommene Zufuhrablagen 2 und 3 wieder montieren (siehe „Dokumentzufuhrablagen“ auf Seite 9).



Dokumentenzufuhr

1. Linke Seitenführung **A** nach unten kippen. Die Zuführrolle wird angehoben.
2. Einen Stapel Dokumente zwischen die Seitenführungen legen.
3. Linke Seitenführung **A** nach oben kippen.

3.5 Nachlegen von Kuverts

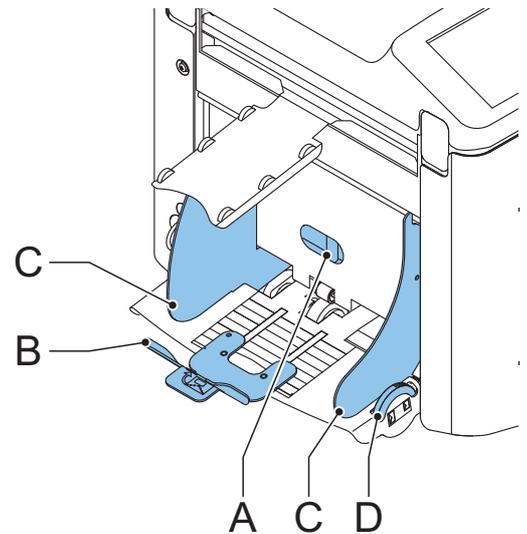
Anpassen der Seitenführungen

Seitenführungen **C** durch Drehen des Rändelrads **D** so einstellen, dass die Kuverts:

- genau zwischen die Seitenführungen passen
- genug Spiel haben

HINWEIS

Bei einem zu großen Abstand zwischen den Seitenführungen verschieben sich die Kuverts beim Transport in die Maschine seitlich.

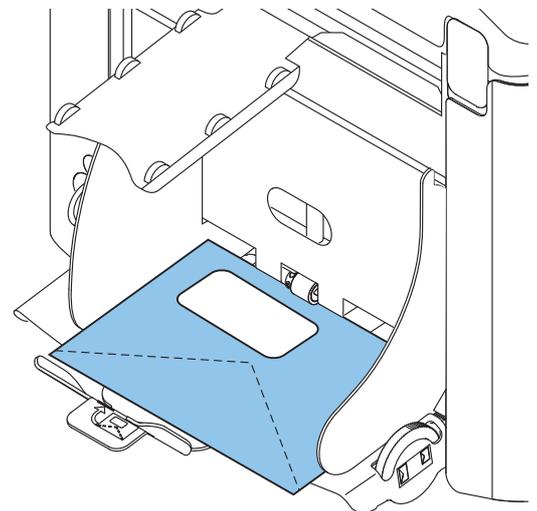


Kuverttrennung

1. Knopf **A** bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Kuvert (mit geschlossener Lasche) zwischen die Maschinenrollen schieben und Knopf **A** nach rechts drehen, bis beim Hineinschieben und Herausziehen des Umschlags ein leichter Widerstand fühlbar ist.
Wenn der Widerstand zu stark ist, Knopf **A** nach links drehen, bis nur noch ein leichter Widerstand fühlbar ist.

Zuführen von Kuverts

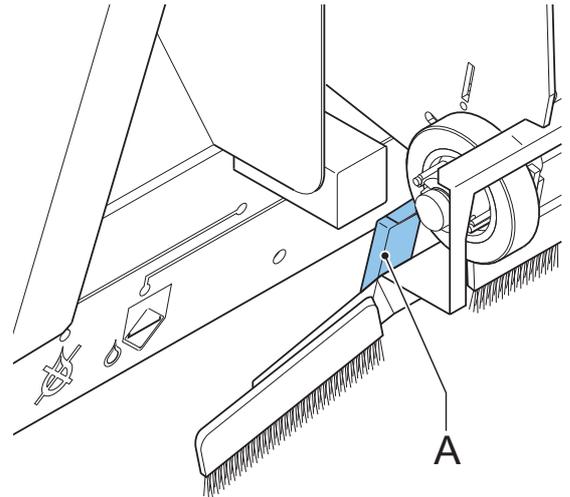
1. Unterstes Kuvert zwischen die Rollen schieben (Lasche nach unten und hinten, Unterseite des Kuverts zeigt zur Maschine).
2. Kuvertstapel auflockern und auf dem untersten Kuvert ablegen.
3. Kuvertstütze **B** nach innen oder außen schieben, so dass die Kuvertseite mit der Lasche um etwa 20 mm angehoben wird.
Kuvertstütze **B** so drehen, dass das Gewicht der Kuverts auf beiden Seiten gleichmäßig verteilt wird.



3.6 Verschließen von Kuverts

Schalten Sie das Verschließen von Kuverts EIN oder AUS.

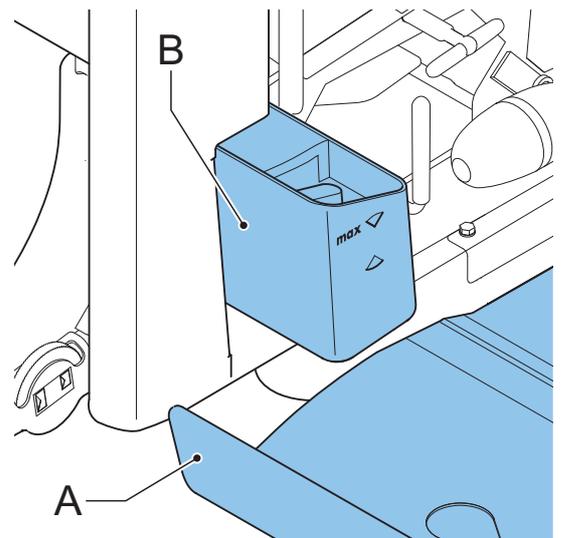
1. Obere Abdeckung durch Ziehen des Handgriffs öffnen.
2. Blauen Hebel **A** in Richtung  verschieben, um das Verschließen von Kuverts auszuschalten, oder in Richtung , um die Funktion einzuschalten.
3. Obere Abdeckung schließen.



Wenn Sie die Verschlussfunktion für Kuverts einschalten, muss der Verschlussflüssigkeitsbehälter gefüllt werden.

4. Vordere Abdeckung **A** öffnen.
5. Wasserbehälter **B** bis zur Maximalhöhe mit Verschlussflüssigkeit füllen.
6. Vordere Abdeckung **A** schließen.

Warten Sie etwa fünf Minuten, damit die Bürsten die Flüssigkeit aufnehmen können, bevor Sie den Job starten.



3.7 Fill & Start

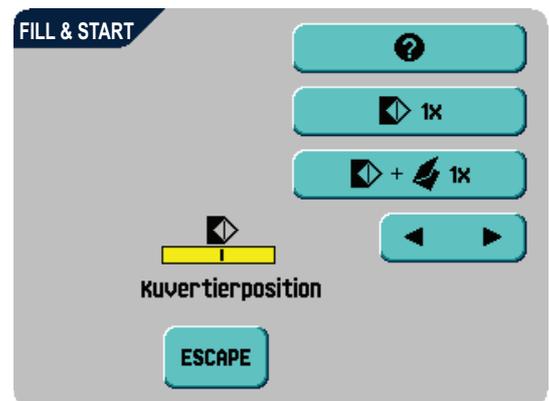
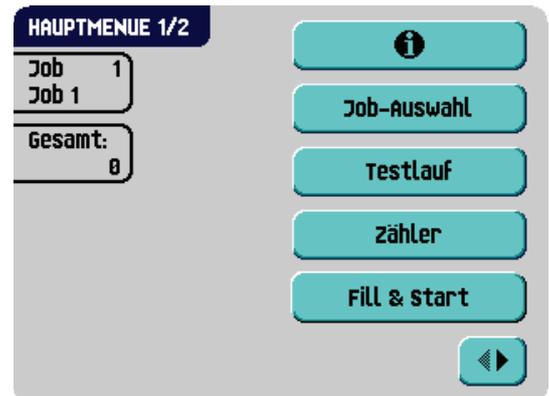
Mit der Funktion Fill & Start werden alle Maschineneinstellungen automatisch vorgenommen.

Wenn Sie Fill & Start starten, entnimmt die Maschine aus jeder gefüllten Zuführung ein Blatt.

Die aufgenommenen Dokumente werden ggf. gefalzt und kuvertiert.

Verwenden von Fill & Start

1. Kuverts nachlegen.
2. Im Verschlussflüssigkeitsbehälter muss ausreichend Verschlussflüssigkeit vorhanden sein. Wenn der Behälter gerade gefüllt wurde, warten Sie etwa fünf Minuten, damit die Bürsten die Flüssigkeit aufnehmen können. Siehe „Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14.
3. Dokumente mit der Vorderseite nach oben und vorwärts einlegen.
4. Im Hauptmenü 1/2 **Fill & Start** drücken.
5. Nach wenigen Sekunden wird der Bildschirm Fill & Start angezeigt.
6.  drücken, um ein Kuvert an der Kuvertierposition der Maschine zu laden.
7. Der Umschlag ist durch das Fenster in der oberen Abdeckung sichtbar.



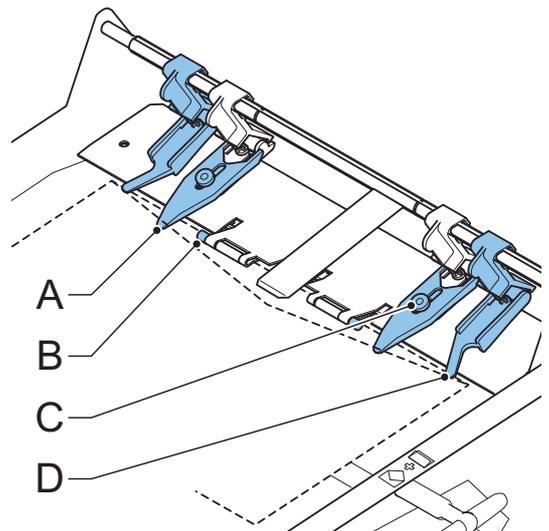
Kuvertierposition

Hinweis

Diese Einstellung muss nur bei Problemen oder beim Wechseln des Kuverttyps überprüft werden.

Stellen Sie sicher, dass sich die Laschenfalzlinie unterhalb der grünen Rolle **B** befindet. Ist dies nicht der Fall, passen Sie die Kuvertierposition ggf. wie folgt an:

1. Mit Hilfe von  die Kuvertierposition nach links oder rechts anpassen.
2.  drücken, um ein neues Kuvert an der Kuvertierposition zu laden.
3. Adressposition erneut überprüfen und ggf. korrigieren.
4. Ggf. die Einstellung der Spreizfinger anpassen:
 - Obere Abdeckung öffnen
 - Äußere Finger **D** so einstellen, dass sie sich etwa 5–10 mm vom Kuvertrand befinden
 - Rändelräder **C** lösen
 - Finger **A** so einstellen, dass die Spitze etwa 5 mm in das Kuvert ragt
 - Rändelräder **C** wieder festziehen.



Adressposition

1. Wenn Kuvert- und Fingerposition richtig sind,  drücken, um ein gefalztes Dokument in das Kuvert einzulegen.
Das Kuvert wird verschlossen (sofern diese Funktion aktiviert wurde; siehe „Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14) und in die Kuvertablage ausgeworfen.
2. Adressposition relativ zum Adressfenster des Kuverts prüfen.
3. Adressposition durch Drücken der Nach-oben- oder Nach-unten-Taste anpassen.
4.  drücken, um einen weiteren Testlauf durchzuführen.
5. Adressposition erneut überprüfen und ggf. korrigieren.
6.  drücken, um den Bildschirm zu verlassen und zum Hauptmenü zurückzukehren, oder  drücken, um den Job sofort zu starten.

Starten des Jobs

-  drücken, um den Job zu starten.
-  drücken, um den Job zu beenden. Die Maschine wird sofort angehalten.
-  drücken, um den Dokumentpfad zu löschen und die Maschine für einen neuen Job vorzubereiten.

3.8 Tagespost

Zur Verarbeitung von Dokumenten oder Dokumentensätzen, die nicht automatisch verarbeitet werden können, ist die obere Zuführung mit einem Tagespostschalter ausgestattet.

Schalten Sie zur Tagespostfunktion um:

1. Job mit eingeschalteter Tagespostfunktion auswählen oder ändern.

Die Tagespostfunktion ist am Symbol  im Job-Info-Bildschirm zu erkennen.

2. Linke Seitenführung **A** der oberen Zuführung nach unten kippen.

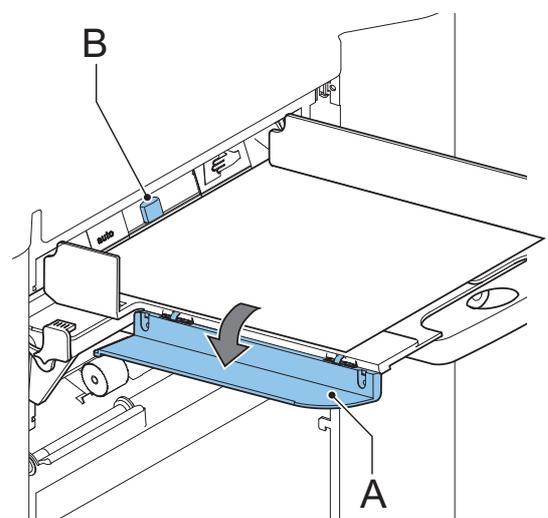
3. Der Tagespostschalter **B** ist nun sichtbar.

Schalter in Richtung  schieben, um die Tagespostfunktion zu aktivieren.

4. Linke Seitenführung **A** nach oben klappen.

5. Dokument oder Dokumentensatz in die Zuführung einlegen.

Seitenführungen ggf. einstellen (siehe „Anpassen der Seitenführungen“ auf Seite 11).

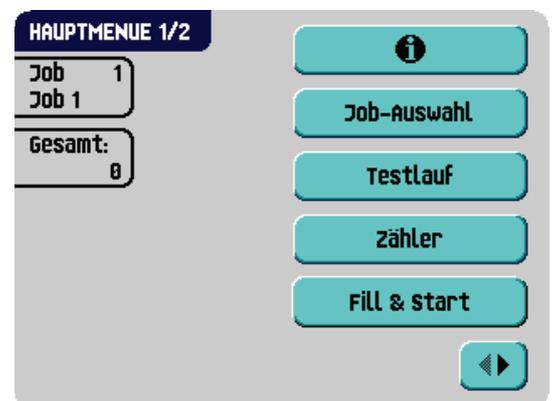


6.  drücken, um den Job zu starten
Das Dokument oder der Dokumentensatz wird gefalzt und kuvertiert, wie im gewählten Job definiert.
7. Nächstes Dokument oder nächsten Dokumentensatz in die Zuführung einlegen. Die Maschine läuft zur Verarbeitung des eingefügten Dokuments oder Dokumentensatzes weiter.
8. Sobald die Tagespost abgeschlossen ist,  drücken, um den Job zu beenden.
9. Linke Seitenführung **A** nach unten kippen.
10. Tagespostschalter in die Position „AUTO“ stellen, um die Tagespostfunktion auszuschalten und die automatische Dokumentenseparation einzuschalten.

3.9 Weitere Menüoptionen

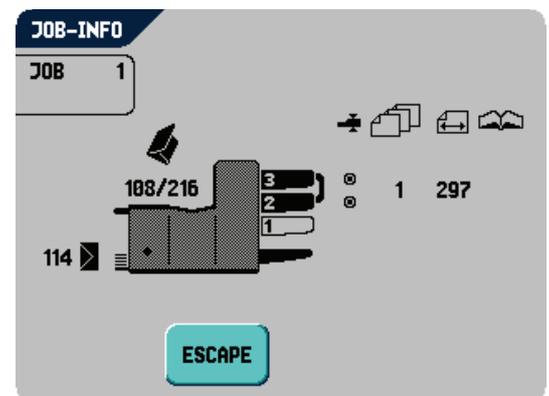
Nach dem Starten der Maschine wird das Hauptmenü 1/2 angezeigt. In diesem Bildschirm werden die gewählte Jobnummer und die Gesamtanzahl der mit diesem Job verarbeiteten Kuverts angezeigt.

-  drücken, um den Job zu starten.
-  drücken, um den Job zu beenden. Die Maschine wird sofort angehalten.
-  drücken, um den Dokumentpfad zu löschen und die Maschine für einen neuen Job vorzubereiten. Hauptmenü 1/2 wird angezeigt.



Job-Info

- Drücken Sie , um alle relevanten Informationen zum gewählten Job anzuzeigen. (Eine ausführliche Beschreibung des Bildschirms finden Sie unter „Job-Info“ auf Seite 22.)
-  drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren.



Job-Auswahl

Drücken Sie **Job-Auswahl**, um einen anderen vordefinierten Job auszuwählen.

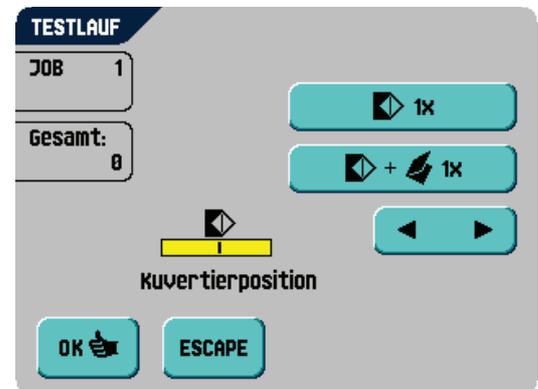
1. **◀ ▶** drücken, um eine andere Jobnummer auszuwählen. Auf dem Bildschirm werden die Optionen des jeweiligen Jobs angezeigt. (Eine Beschreibung der Elemente finden Sie auf der vorherigen Seite.)
2. **OK** drücken, um den gewählten Job zu bestätigen.
3. **ESCAPE** drücken, um den Bildschirm zu verlassen, ohne den Job zu wechseln.



Testlauf

Drücken Sie **Testlauf**, um den Bildschirm „Testlauf“ anzuzeigen.

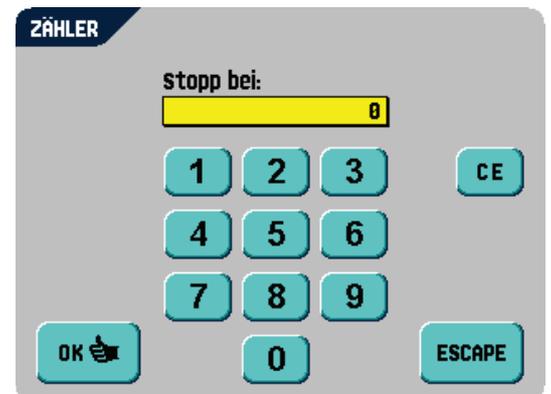
1. **▶ 1x** drücken, um ein neues Kuvert an der Kuvertierposition zu laden. Dabei kann die Kuvertierposition des Kuverts überprüft werden.
2. Kuvertierposition durch Drücken von **◀ ▶** nach links oder rechts anpassen (siehe „Kuvertierposition“ auf Seite 15).
▶ 1x drücken, um ein neues Kuvert an der Kuvertierposition zu laden und die Einstellung nochmals zu überprüfen.
3. **OK** drücken, um die Kuvertierposition zu bestätigen.
4. Wenn Kuvert- und Fingerposition richtig sind, **▶ + ▶ 1x** drücken, um ein gefalztes Dokument in das Kuvert einzulegen. Das Kuvert wird verschlossen (sofern diese Funktion aktiviert wurde, siehe „Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14) und in die Kuvertablage ausgeworfen.
5. **ESCAPE** drücken, um den Bildschirm zu verlassen, ohne die Einstellungen zu ändern.
 - **◀** drücken, um den Job zu starten.
 - **▶** drücken, um den Job zu beenden. Die Maschine wird sofort angehalten.
 - **⏮** drücken, um den Dokumentpfad zu löschen und die Maschine für einen neuen Job vorzubereiten. Hauptmenü 1/2 wird angezeigt.



Zähler

Drücken Sie **zähler**, um den Bildschirm „Zähler“ anzuzeigen.

1. **Reset Zähler** drücken, um die Zähler auf 0 zurückzusetzen.
2. **OK** drücken, um geänderte Einstellungen zu bestätigen und zum Hauptmenü zurückzukehren.
3. **ESCAPE** drücken, um den Bildschirm zu verlassen, ohne die Einstellungen zu ändern.
 -  drücken, um den Job zu starten.
 -  drücken, um den Job zu beenden. Die Maschine wird sofort angehalten.
 -  drücken, um den Dokumentpfad zu löschen und die Maschine für einen neuen Job vorzubereiten. Hauptmenü 1/2 wird angezeigt.
4.  drücken, um den Stoppzähler zu programmieren.
5. Mit Hilfe der Zifferntasten die Anzahl der zu verarbeitenden Kuverts eingeben.
6. **OK** drücken, um geänderte Einstellungen zu bestätigen und zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
7. **ESCAPE** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



Hauptmenü 2/2

- Durch Drücken von  wird die zweite Seite des Hauptmenüs (2/2) aufgerufen.

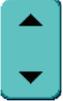
Auf diesem Bildschirm werden ebenfalls die gewählte Jobnummer und die Zähler mit der programmierten Anzahl der zu verarbeitenden Kuverts sowie die Gesamtanzahl der Kuverts, die mit diesem Job verarbeitet wurden, angezeigt.



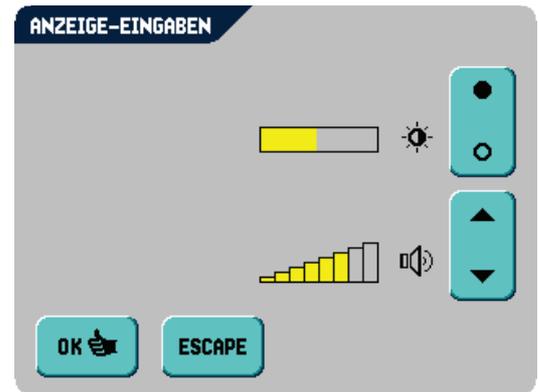
Anzeige-Eingaben

Drücken Sie **Anzeige-Eingaben**, um die Einstellungen für das Touchscreen-Display zu ändern.

Mit Hilfe von   können Sie den Kontrast anpassen. Die Kontrasteinstellung wird grafisch dargestellt.

Mit   können Sie die Lautstärke akustischer Signale anpassen. Die Lautstärkeeinstellung wird grafisch dargestellt.

-  drücken, um geänderte Einstellungen zu bestätigen.
-  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



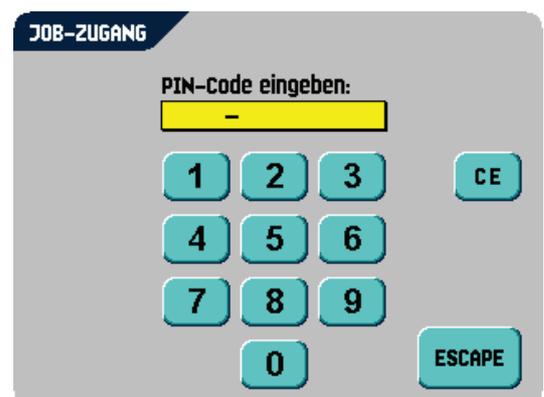
Job-Menü

Über **Job-Menü** wird das Job-Menü aufgerufen.

In diesem Menü können Jobs erstellt, gelöscht und/oder bearbeitet werden. Damit keine Jobs bearbeitet oder gelöscht werden können, ohne dass der Eigentümer des Jobs davon erfährt, ist dieses Menü mit einem PIN-Code geschützt.

Das Job-Menü wird unter „Jobs“ auf Seite 21 beschrieben.

-  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



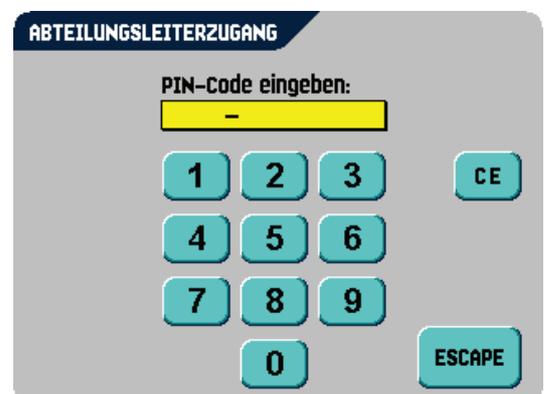
Supervisor-Menü

Über die Taste **Abteilungsleitermenü** können Sie die Systemeinstellungen aufrufen.

Der Zugriff auf das Supervisor-Menü ist daher mit einem PIN-Code geschützt.

Das Supervisor-Menü wird unter „Supervisor-Menü“ auf Seite 20 beschrieben.

-  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.
-  drücken, um zum Hauptmenü 1/2 zurückzukehren.



4. JOBS

4.1 Job-Menü

Das Job-Menü ist mit einem PIN-Code geschützt, damit Jobs nicht unberechtigt geändert oder gelöscht werden können.

So rufen Sie das Job-Menü auf:

1. Im Hauptmenü 1/2  und  drücken.
2. PIN-Code **2546** eingeben, um das Job-Menü zu öffnen.

Das Job-Menü enthält 5 Schaltflächen mit verschiedenen Funktionen. Diese Funktionen werden in den folgenden Unterkapiteln beschrieben.

-  drücken, um Details zu einem bestimmten Job anzuzeigen (siehe „Job-Info“ auf Seite 22).
-  drücken, um einen völlig neuen Job zu erstellen (siehe „Job erstellen“ auf Seite 23).
-  drücken, um einen Job zu ändern (siehe „Job ändern“ auf Seite 29).
-  drücken, um einen Job zu kopieren. Der kopierte Job kann anschließend bearbeitet werden. So kann auf Grundlage eines bestehenden Jobs ein neuer, ähnlicher Job erstellt werden (siehe „Job kopieren“ auf Seite 30).
-  drücken, um einen bestimmten, nicht mehr benötigten Job zu löschen (siehe „Job löschen“ auf Seite 30).
-  drücken, um zum Hauptmenü zurückzukehren.



4.2 Job-Info

Job-Info

Drücken Sie , um alle relevanten Informationen zum gewählten Job anzuzeigen.



Zeigt Informationen zur Kuvertgröße an (ISO-Format oder Höhe in mm).



Zeigt den Falztyp an.



Zeigt an, welche Zuführungen als Dokumentenquelle gewählt wurden (schwarz bedeutet gewählt).



Das Zeichen unter diesem Symbol gibt an, ob die Doppelblatterkennung für die entsprechende Zuführung EIN (●) oder AUS (○) ist.



Die Nummer unter diesem Symbol gibt die Anzahl der Blätter an, die aus der jeweiligen Zuführung aufzunehmen sind.



Das Symbol der Tagespostfunktion.



Unter diesem Symbol wird das Dokumentformat in der entsprechenden Zuführung angegeben (ISO-Norm oder Höhe in mm).



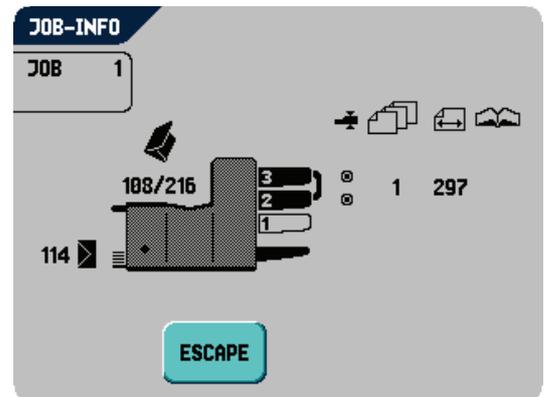
Dieses Zeichen zeigt an, dass die entsprechenden Zuführungen verbunden sind. Dies bedeutet, dass das System automatisch beginnt, Dokumente aus der zweiten Zuführung aufzunehmen, wenn die erste Zuführung leer ist.



Das Zeichen unter diesem Symbol gibt an, ob die Lesung für die gewählte Zuführung EIN (●) oder AUS (○) ist.

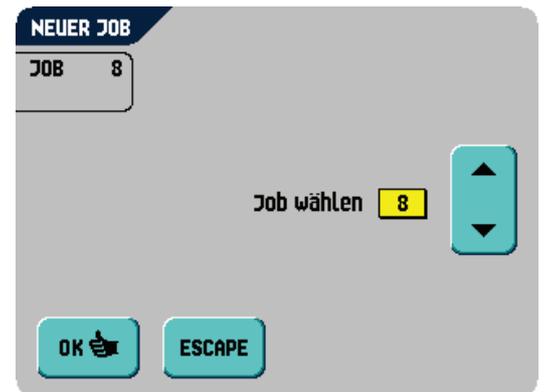
Drücken Sie , um die Eingaben für die Lesung für diesen Job anzuzeigen. Diese Schaltfläche ist nur verfügbar, wenn OME (Optical Mark Recognition) oder BCR (BarCode Reading) installiert und für diesen Job eingeschaltet wurde.

Drücken Sie , um zum Hauptmenü zurückzukehren.



4.3 Job erstellen

- **Neuer Job** im Job-Menü drücken, um einen neuen Job zu erstellen. Dieser Job muss mit einer Jobnummer gespeichert werden. Auf dem Bildschirm wird die niedrigste noch freie Jobnummer angezeigt.
- **▲** oder **▼** drücken, um eine höhere oder niedrigere noch freie Jobnummer (sofern verfügbar) auszuwählen.
- **OK** drücken, um die gewählte freie Jobnummer zu bestätigen und zum nächsten Bildschirm zu wechseln, oder **ESCAPE** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

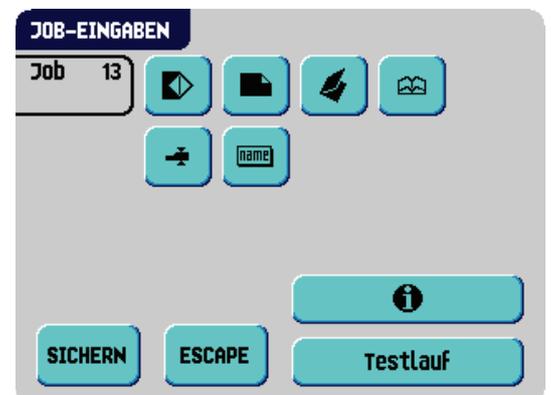


Job-Eingaben

Nachdem **OK** betätigt wurde, wird der Bildschirm „Job-Eingaben“ angezeigt.

Folgende Einstellungen stehen zur Verfügung:

-  Kuverteingaben
-  Dokumenteingaben
-  Falzeingaben
-  Eingaben für Lesung (falls installiert)
-  DBK-Eingaben
-  Job-Name



Drücken Sie die einzelnen Schaltflächen, und legen Sie die relevanten Jobeinstellungen fest. Alle Einstellungen werden nachfolgend beschrieben.

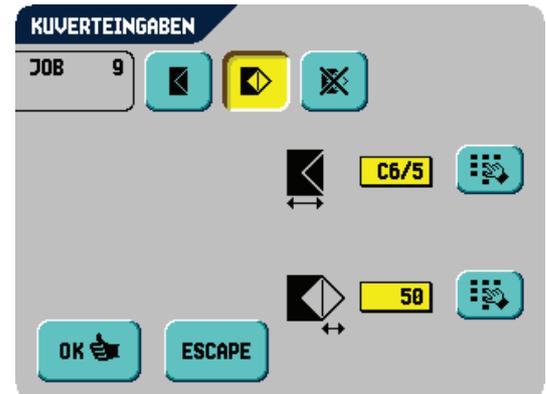
- **i** drücken, um alle relevanten Informationen zum gewählten Job anzuzeigen.
- **SICHERN** drücken, um den Job mit den eingegebenen Einstellungen und mit der angegebenen Jobnummer und dem angegebenen Namen zu speichern.
- **ESCAPE** drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne den eingegebenen Job zu speichern.
- Drücken Sie **Testlauf**, um einen Testlauf mit den aktuellen Einstellungen durchzuführen (siehe Seite 18).

Umschlageingabe

Auf diesem Bildschirm werden die Eigenschaften der verwendeten Kuverts eingegeben.

Ganz oben auf dem Bildschirm sind drei Auswahl Schaltflächen verfügbar, von denen eine gewählt werden kann. Die gewählte Einstellungsschaltfläche wird gelb hervorgehoben.

-  drücken, um festzulegen, dass Kuverts mit geschlossener Lasche in die Maschine geführt werden.
-  drücken, um festzulegen, dass Kuverts mit offener Lasche in die Maschine geführt werden.
-  drücken, um den Job ohne Kuvertieren der Dokumente zu definieren (keine Kuverts). Dies ist für Jobs nützlich, bei denen die Dokumente lediglich sortiert und/oder gefalzt werden müssen.
-  drücken, um die Abmessungen des Kuverts und/oder der Kuvertlasche einzugeben. Zur Eingabe der Abmessungen wird ein Ziffernblock angezeigt. Je nach Installationseinstellungen können auch Kuverts nach ISO-Norm oder Abmessungen in Zoll ausgewählt werden.
-  drücken, um die geänderten Einstellungen zu bestätigen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



Dokumenteingaben

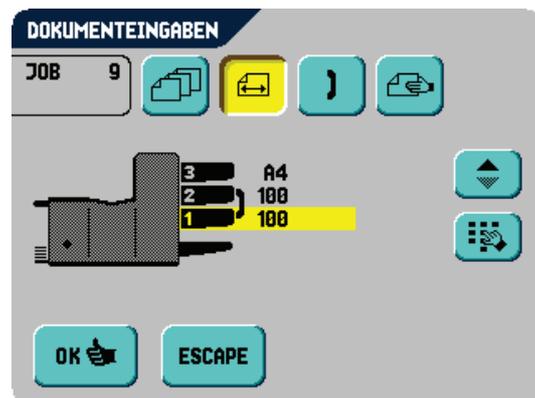
Auf diesem Bildschirm können Sie Dokumentformate und die Anzahl der Dokumente festlegen, die aus den verschiedenen Zuführungen aufgenommen werden müssen.

-  drücken, um die Anzahl der Blätter für die verschiedenen Zuführungen festzulegen
 -  drücken, um eine Zuführung auszuwählen. Die gewählte Zuführung wird hervorgehoben.
 -  oder  drücken, um die Anzahl der Blätter anzugeben, die aus der hervorgehobenen Zuführung aufzunehmen sind. Wenn die Anzahl der Dokumente auf 0 gesetzt wird, wird die entsprechende Zuführung deaktiviert.



-  drücken, um die Dokumenthöhe einzugeben. Die Höhe oder das ISO-Format des Dokuments wird neben der entsprechenden Zuführung angezeigt.

-  drücken, um eine Zuführung auszuwählen. Die gewählte Zuführung wird hervorgehoben.
-  drücken, um einen Ziffernblock zur Eingabe der genauen Dokumentabmessungen anzuzeigen.



CE drücken, um die angezeigte Maßangabe zu löschen und eine neue Maßangabe einzugeben.

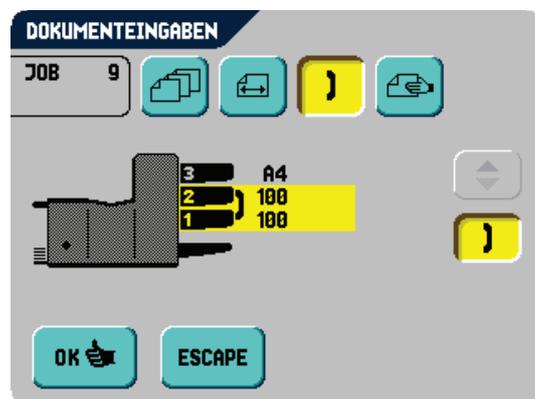
Die Abmessungen können je nach Installationseinstellungen in mm, Zoll oder als standardmäßige ISO-Papierformate eingegeben werden.

Die Maschine lässt keine Eingabe von Abmessungen außerhalb der zulässigen Bereiche zu.

Zuführung 3 (oberste Ablage) kann keine Dokumente verarbeiten, die kleiner sind als 115 mm, es sei denn, der optionale Zwischentransport wurde installiert. Wenn der Zwischentransport installiert wurde, beträgt die Minstdokumenthöhe 90 mm.

-  drücken, um zwei Zuführungen zu verbinden. Mit dieser Funktion können zwei nebeneinander liegende Zuführungen mit denselben Dokumenten gefüllt werden. Sobald die erste Zuführung leer ist, wechselt das System automatisch zur anderen Zuführung.

-  drücken, um zwei nebeneinander liegende Zuführungen auszuwählen. Die gewählten Zuführungen werden hervorgehoben.
-  drücken, um die zwei hervorgehobenen Zuführungen zu verbinden. Zwischen den gewählten Zuführungen wird  angezeigt.



Hinweis

Beim Verbinden von zwei Zuführungen übernimmt das Programm für die gewählten Zuführungen automatisch dieselbe Anzahl und dasselbe Dokumentformat.

-  drücken, um die Einstellung der Tagespostfunktion aufzurufen. Diese Funktion ermöglicht die Verarbeitung von Dokumenten oder Dokumentensätzen, die nicht automatisch verarbeitet werden können. Sie ist nur für die obere Zuführung verfügbar (siehe „Tagespost“ auf Seite 16). Die obere Zuführung wird automatisch ausgewählt.



-  drücken, um die Tagespostfunktion ein- bzw. auszuschalten.

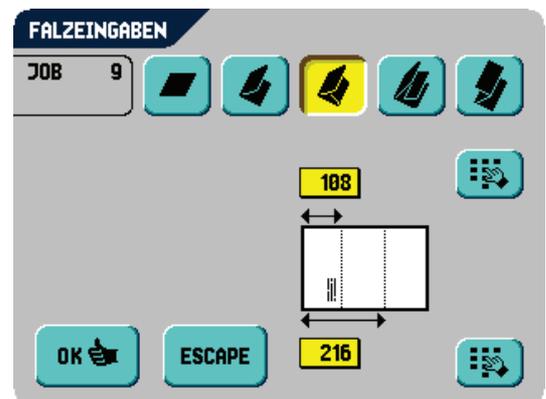
-  drücken, um die geänderten Einstellungen zu bestätigen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.

Falzeingabe

Auf diesem Bildschirm können Sie die Falzabmessungen anpassen.

Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

-  Kein Falz (keine Einstellungen erforderlich)
-  Einfachfalz
-  Wickelfalz
-  Doppelparallelfalz
-  Zickzackfalz



Im Display wird eine vereinfachte Darstellung des Dokuments mit den Falzpositionen angezeigt, außer, wenn kein Falz erforderlich ist.

-  neben einem Falztyp drücken, um einen Ziffernblock anzuzeigen. Die gewünschte Position des entsprechenden Falzes eingeben.
-  drücken, um die angezeigte Maßangabe zu löschen und eine neue Maßangabe einzugeben.
-  drücken, um die geänderten Einstellungen zu bestätigen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.

Falzpositionen

Falzart		Position (min.)	Position (max.)
Einfachfalz		75 mm	Maximale Dokumentlänge minus 25 mm
Wickelfalz	Erster Falz	75 mm	Maximale Dokumentlänge minus 50 mm
	Zweiter Falz	Position des ersten Falzes plus 26 mm	Maximale Dokumentlänge minus 25 mm
Zickzackfalz	Erster Falz	75 mm	Maximale Dokumentlänge minus 100 mm
	Zweiter Falz	Position des ersten Falzes plus 25 mm	Maximale Dokumentlänge minus 75 mm
Doppelparallelfalz	Erster Falz	75 mm	Maximale Dokumentlänge minus 51 mm
	Zweiter Falz	Position des ersten Falzes plus 25 mm	Maximale Dokumentlänge minus 25 mm

Hinweis

Im Display erscheint ein Hinweis, wenn sich die eingegebenen Positionen außerhalb des gültigen Bereichs befinden.

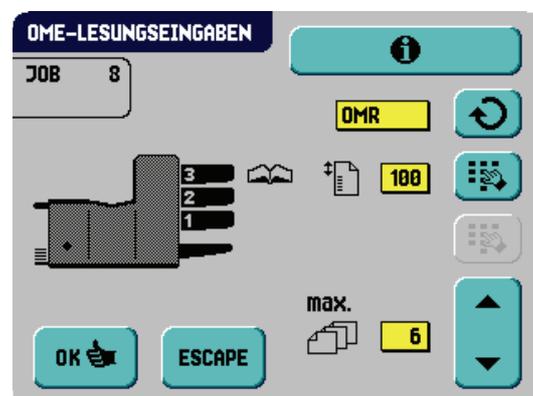
Eingaben für Lesung (Option)

Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Kapitel „Lesung (Option)“ auf Seite 33. Über diesen Bildschirm kann die Funktion OME (Optical Mark Recognition) oder BCR (Barcode Reading) aktiviert oder deaktiviert werden, um die Grundeinstellungen anzupassen.

- Drücken Sie auf , um einen bereits programmierten OME- oder BCR-Lesecode auszuwählen. Mit jedem Tastendruck wird der nächste Code ausgewählt. Über dieselbe Schaltfläche kann auch die Einstellung „AUS“ gewählt werden, mit der die Lesung ausgeschaltet wird. Die Anzahl der verfügbaren Codes ist von den installierten Optionen abhängig.

Die Anzahl der verfügbaren Codes ist von den installierten Optionen abhängig.

- Drücken Sie auf , um einen Ziffernblock zur Eingabe der Position der ersten Lesemarkierung von oben auf dem Blatt anzuzeigen. Wenn Sie BCR ausgewählt haben, wird ein zweiter Ziffernblock angezeigt, über den die Länge des Codes eingegeben werden kann.
-  oder  drücken, um die maximale Blattanzahl im Dokumentensatz einzugeben.



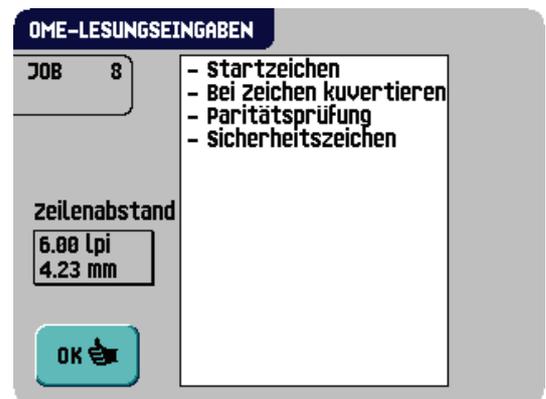
Hinweis

Die maximale Blattanzahl pro Satz beträgt 25. Überschreitet die Blattanzahl 6 oder 8 (je nach Falz), kann das Dokument nicht mehr gefalzt werden. In diesem Fall beträgt die Höchstlänge der Blätter 148 mm für Kuverts im Format C5/6. Als Falzart muss **Kein Falz** eingestellt werden.

Andernfalls treten mit Sicherheit Staus auf.

Wenn die Blattanzahl die programmierte maximale Blattanzahl pro Satz übersteigt, wird die Maschine angehalten und Fehler VT:134 ausgegeben. Entfernen Sie den Dokumentensatz, und drücken Sie die RESET-Taste. Die Maschine wird wieder gestartet und der Prozess wiederholt, bis ein Kuvertier- oder Umlenkzeichen gefunden wird. Anschließend wird der Fehler VT:135 (Letztes Satzteil) ausgegeben.

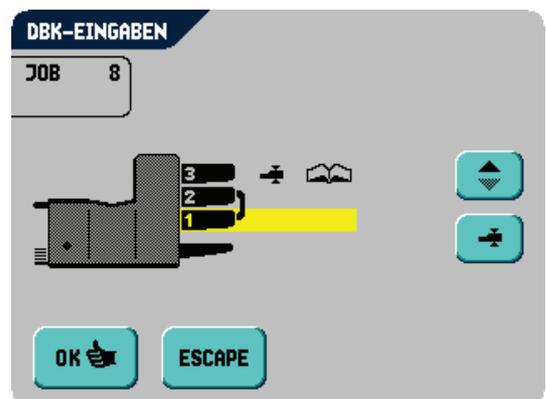
- Drücken Sie , um die programmierten OME- oder BCR-Codes anzuzeigen. Eine Beschreibung der Codes finden Sie unter „Lese-codes“ auf Seite 34.
-  drücken, um zum vorherigen Bildschirm für Lesungseingaben zurückzukehren.



DBK-Eingaben

Auf diesem Bildschirm können Sie die DBK-Eingaben für die verschiedenen Zuführungen ein- oder ausschalten. Drücken Sie , um eine Zuführung auszuwählen. Die gewählte Zuführung wird hervorgehoben.

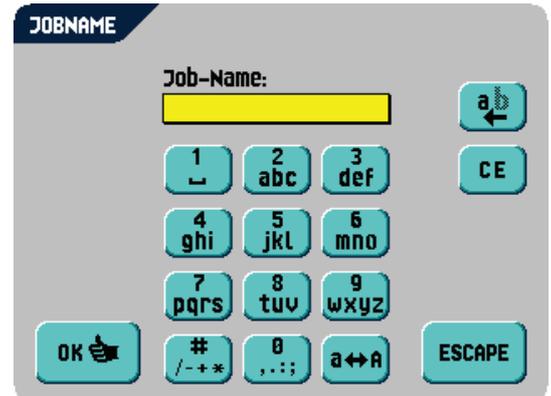
-  drücken, um die Doppelblattkontrolle ein- oder auszuschalten. Wenn EIN, wird neben der entsprechenden Zuführung das Symbol  angezeigt.
-  drücken, um die geänderten Einstellungen zu bestätigen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



Job-Name

Ein Job kann mit einem aussagekräftigen Job-Namen gespeichert werden, damit er leichter wieder zu erkennen ist. Dieser Name wird während der Jobauswahl im Hauptmenü angezeigt.

- Job-Namen mit der alphanumerischen Tastatur eingeben.
-  drücken, um das Zeichen links neben der Cursorposition zu löschen (Rückschritt).
-  drücken, um alle eingegebenen Zeichen zu löschen und neu zu beginnen.
-  drücken, um die geänderten Einstellungen zu bestätigen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



4.4 Job ändern

Mit dieser Funktion kann ein programmierter Job bearbeitet und geändert werden.

1. Nachdem  im Job-Menü betätigt wurde (siehe „Job-Menü“ auf Seite 21), werden im Display Job-Infos zum aktuell ausgewählten Job angezeigt.
2.  drücken, um eine höhere oder niedrigere Jobnummer zu wählen.
3.  drücken, um die gewählte Jobnummer zu bestätigen und zum nächsten Bildschirm zu wechseln, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.
4. Nachdem  betätigt wurde, wird der Bildschirm mit Job-Eingaben für den gewählten Job angezeigt. Alle Schaltflächen auf diesem Bildschirm werden in Kapitel „Job erstellen“ auf Seite 23 beschrieben.



4.5 Job kopieren

1. Nachdem **Job kopieren** im Job-Menü betätigt wurde (siehe „Job-Menü“ auf Seite 21), wird der Bildschirm „Job kopieren“ angezeigt.
2. Mit Hilfe von  oder  den zu kopierenden Job auswählen.
 drücken, um weitere Informationen zum ausgewählten Job zu erhalten (siehe „Job-Info“ auf Seite 22).
3. Mit Hilfe von  oder  eine freie Jobnummer wählen, in die kopiert werden soll. Wenn keine freien Jobnummern verfügbar sind, wird eine Warnmeldung angezeigt.
4.  drücken, um die gewählten Jobnummern zu bestätigen und eine Kopie zu erstellen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



4.6 Job löschen

1. Nachdem **Job löschen** im Job-Menü betätigt wurde (siehe „Job-Menü“ auf Seite 21), wird der Bildschirm „Job löschen“ angezeigt.
2. Mit   den zu löschenden Job wählen. Auf dem Bildschirm werden Details zum ausgewählten Job angezeigt.
3.  drücken, um die gewählte Jobnummer zu löschen, oder  drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



5. SUPERVISOR-MENÜ

Der System-Supervisor hat die Möglichkeit, das System zu überprüfen und zu konfigurieren.

So rufen Sie das Supervisor-Menü auf:

1. Im Hauptmenü 1/2  und **Abteilungsleitermenü** drücken.
2. PIN-Code **2546** eingeben, um das Supervisor-Menü zu öffnen.

In den folgenden Unterkapiteln werden die Funktionen der angezeigten Schaltflächen beschrieben.

Systeminfo

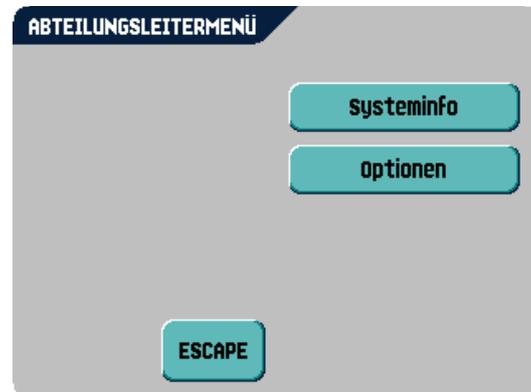
Siehe „Systeminfo“ auf Seite 31.

optionen

Siehe „Optionen“ auf Seite 32.

ESCAPE

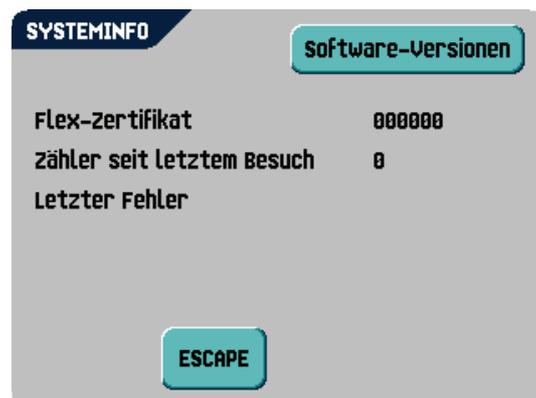
- drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.



5.1 Systeminfo

Dieser Bildschirm enthält Informationen zu folgenden Bereichen:

- Anzahl der Kuvertiervorgänge seit dem letzten Service
- zuletzt angezeigte Fehlermeldung
- Informationen zu Softwareversionen



Hinweis

Wenn der Supervisor möglicherweise auftretende Probleme nicht selbst lösen kann, notieren Sie die installierten Softwareversionen und die letzte Fehlermeldung, bevor Sie sich an den Händler wenden.

ESCAPE

- drücken, um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

5.2 Optionen

Dieser Bildschirm enthält Informationen zu den installierten Softwareoptionen.

Softwareoptionen werden mit Hilfe von Lizenzcodes aktiviert. Die Lizenzcodes aktivieren zusammen mit der Identifizierungsnummer der Maschine die entsprechenden Optionen. Die aktivierten und verfügbaren Softwareoptionen werden auf diesem Bildschirm angezeigt.

Informationen zu Lizenzcodes erhalten Sie bei Ihrem Händler.



1.  drücken, um weitere Softwareoptionen zu aktivieren.
2. Den vom Händler erhaltenen Lizenzcode eingeben, um die entsprechende Option auf der Maschine zu aktivieren.
3. Mit Hilfe von  und  durch die eingegebenen Zeichen navigieren.
4.  drücken, um den Lizenzschlüssel zu bestätigen und zum Bildschirm „Optionen“ zurückzukehren.
5.  drücken, um zum Bildschirm „Optionen“ zurückzukehren, ohne Einstellungen zu ändern.



6. LESUNG (OPTION)

6.1 Einführung

Das Falz- und Kuvertiersystem kann mit optischer Lesung ausgestattet werden. Hierbei liest das System spezielle Codes, die auf die Dokumente aufgedruckt wurden. Diese Codes enthalten Informationen zur Verarbeitung der Blätter. Es sind zwei Codetypen verfügbar:

- OME: Optische Markierungserkennung (Optical Mark Recognition)
- BCR: Barcode

Die Blätter mit dem aufgedruckten Code werden in die obere Zuführung (Nr. 3) eingelegt. Je nach programmiertem Code können die anderen Zuführungen als selektive Zuführungen für Beilagen verwendet werden.

Bei den ersten vier Falzarten steht die Adresse immer auf dem ersten Blatt des Satzes. Bei einem Zickzackfalz muss die Adresse auf die letzte Seite des Satzes gedruckt werden. Ein vollständiger Code wird auf jedes Blatt des Satzes gedruckt. Der Code muss auf jeder Seite an der gleichen Stelle erscheinen, unabhängig von der tatsächlichen Codelänge.

Der Code auf dem letzten Blatt des Satzes enthält die Kuvertieranweisungen. Auf den anderen Blattseiten stehen die Sammelanweisungen. Wenn eine Paritätsüberprüfung mit OME verwendet wird, erfolgt diese auf jedem Blatt. Wenn der Code „page n of m“ mit BCR verwendet wird, erfolgt die Kuvertierung des Satzes, wenn n und m gleich sind.

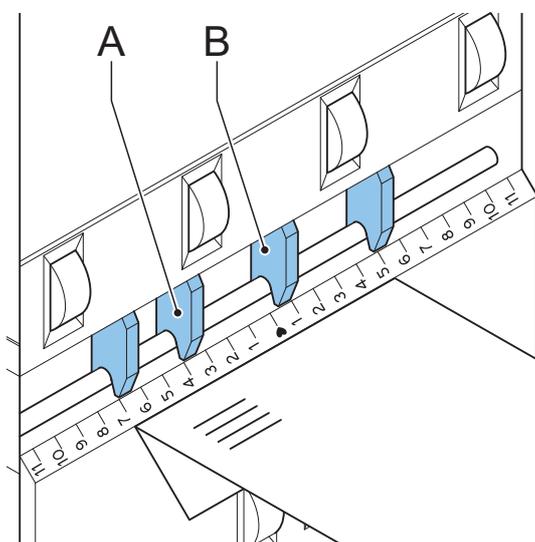
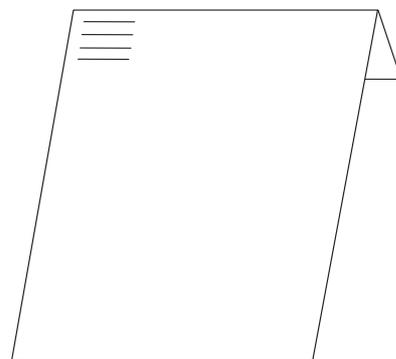
Beide Lesungsoptionen können über einen speziellen Lizenzcode aktiviert werden (siehe „Optionen“ auf Seite 32).

6.2 Einstellen der Maschine

Position des Lesekopfs

Die horizontale Position des Lesekopfs muss so angepasst werden, dass sie mit der Position der auf die Dokumente gedruckten Zeichen übereinstimmt. Zum Einstellen des Lesekopfs gehen Sie folgendermaßen vor:

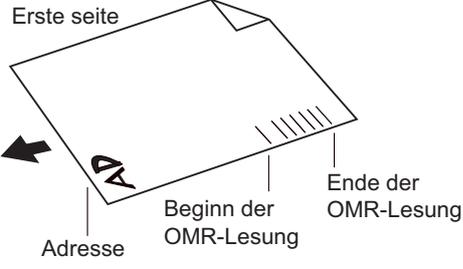
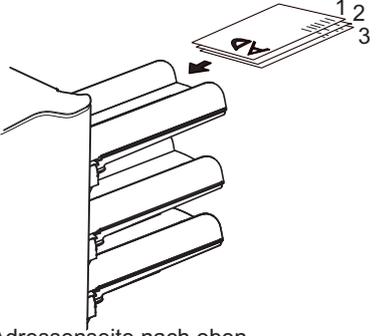
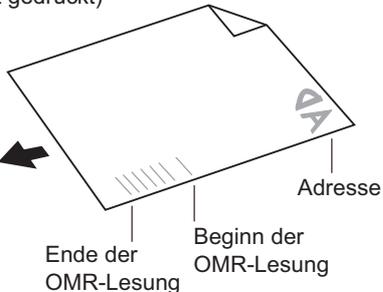
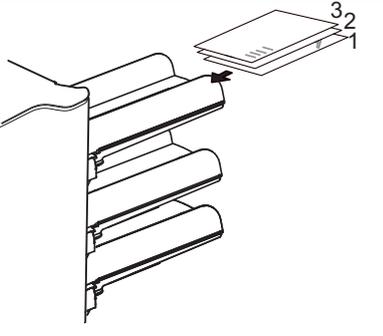
1. Dokument mit Lesecode bei der ersten Markierung falzen.
2. Obere Abdeckung öffnen.
3. Dokument mittig an das Lineal halten.
4. Lesekopf **A** verschieben, bis er sich genau in der Mitte über den Lesemarkierungen befindet.
5. Papierführungen **B** entlang der Dokumentenbreite unterteilen.
6. Beim Einrichten des Lesekopfs müssen einige Papierführungen möglicherweise entfernt und auf der anderen Seite des Lesekopfs wieder eingesetzt werden.



6.3 Dokumentausrichtung

Schalten Sie die Lesung ein, und legen Sie die Position der Lesemarkierungen wie unter „Eingaben für Lesung (Option)“ auf Seite 27 beschrieben fest.

Dokumentausrichtung:

Falzart	Formularart	Ladungspositionen
Kein Falz  Einfachfalz  Wickelfalz  Doppelte Parallel Falz 	Erste seite 	 Adressenseite nach oben, Kopfzeile vorne.
Zick-Zack-Falz 	Letzte seite (doppelt gedruckt) 	 Adressenseite nach unten, Kopfzeile hinten.

6.4 Lesecodes

Druckqualität

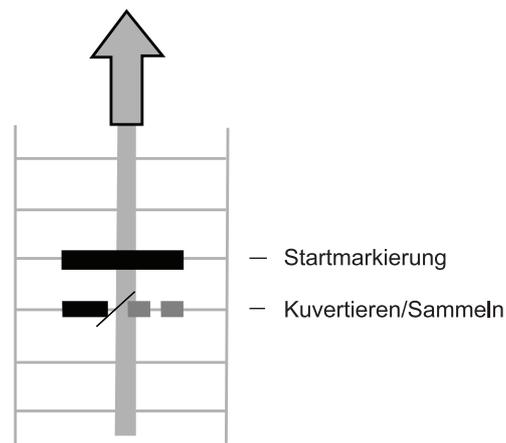
- Markierungen sollten in schwarz gedruckt sein.
- Markierungen auf dem gleichen Blatt müssen die gleiche Stärke aufweisen.
- Die Markierungen müssen auf jedem Blatt an der gleichen Stelle gedruckt werden.
- Bei Matrixdruckern werden gedruckte Zeichen in Near Letter Quality (NLQ) bevorzugt, um ein Höchstmaß an Schwärze zu erzielen (Doppeldruck).
- Achten Sie auf den Hintergrund. Farbveränderungen auf dem Formular, ein Hintergrund-Design, Logos oder eine Kopie auf der Rückseite des Blattes können durchschlagen und vom Lesekopf gelesen werden. Dies kann die OME-Funktion beeinträchtigen.
- Überprüfen Sie vor dem Druck das Farbband oder die Tonerqualität.

Mindestcode/Grundbefehle

Bei OME ist der Mindestcode eine Markierung in einer Zeile (Kuvertierung). Aus Gründen der Zuverlässigkeit wird jedoch empfohlen, mindestens 2 Markierungen zu verwenden.

Die erste Zeile ist die Startmarkierung.

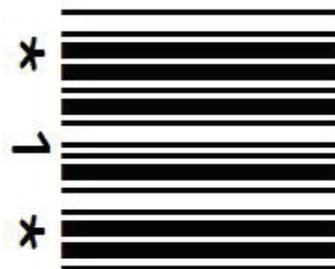
Eine Markierung auf der zweiten Zeile bedeutet Kuvertieren. Keine Markierung auf der zweiten Zeile bedeutet Sammeln.



Hinweis

Auf Kundenwunsch kann in Einzelfällen das Lesen der Grundbefehle vom Kundendienst umgekehrt werden. Dies bedeutet, dass für den Kuvertierbefehl keine Markierung gedruckt werden muss, während für den Sammelbefehl eine Markierung erforderlich ist.

Bei BCR werden die Mindestcode auch zum Sammeln und Kuvertieren verwendet.



Codeposition und Freiraum

Der Code muss mindestens 15 mm (0,59 Zoll) vom oberen Rand und 30 mm (1,18 Zoll) vom unteren Rand des Blatts entfernt sein. Standardmäßig wird für die erste Markierung von oben der Wert 100 mm (3,9 Zoll) festgelegt. Von der linken und rechten Seite müssen 7 mm (0,28 Zoll) freigelassen werden.

Der Code muss auf jeder Seite an derselben Position angezeigt werden und (bei OME) eine konsistente Anzahl von Markierungen aufweisen.

Codelänge und -höhe

OMR:

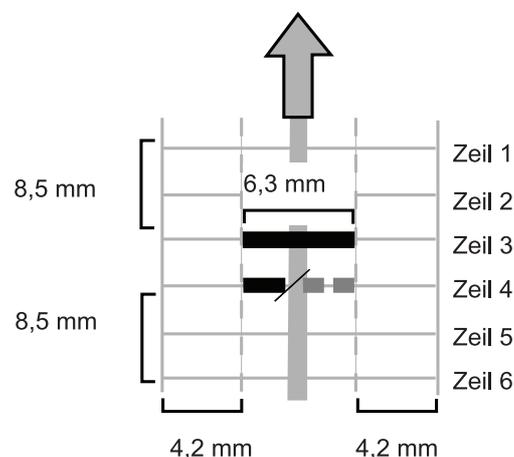
Oberhalb der ersten und unterhalb der letzten Markierung muss ein Bereich von 8,5 mm frei gehalten werden. Das bedeutet, dass der Mindestcodebereich aus 6 Zeilen besteht:

- 2 Zeilen zum Drucken der (Grund-)Befehle
- 4 Zeilen Freiraum

Der Zeilenabstand kann zwischen 2,54 mm und 6,35 mm betragen.

BCR:

Die Mindesthöhe des Codes entspricht 9 mm (0,35 Zoll).



Codebreite, Zeichenabstand und Zeichenbreite

OMR:

Die Mindestbreite des Codes beträgt 7 Zeichen. Von links nach rechts:

- 2 Zeichen Freiraum (4,2 mm)
- Spurmarmarkierung (3 Zeichen oder 6,3 mm)
- 2 Zeichen Freiraum

Der Schriftgrad kann 10 oder 12 Pt betragen.

Die Spurmarmarkierung kann mittels Unterstrich (_) mit einer Dicke von mindestens 0,2 mm angebracht werden.

BCR:

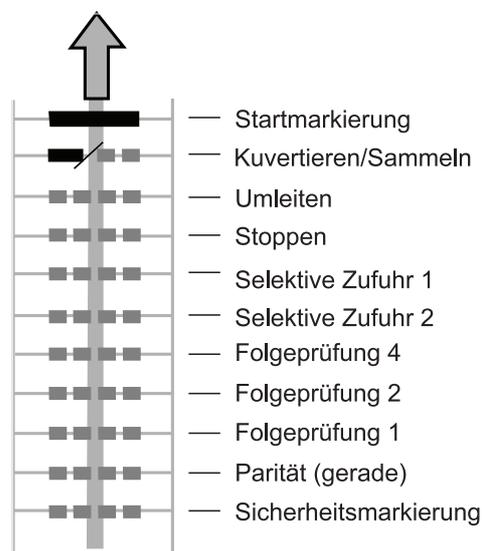
Die Mindeststärke einer Linie des Codes beträgt 0,25 mm (0,01 Zoll).

Zusatzmarkierungen

Wenn mehr Funktionen des Kuvertiersystems gesteuert werden sollen, sind zusätzliche Codes verfügbar.

Die folgenden zusätzlichen Funktionen sind über Softwareoptionen möglich:

- Umlenken
- Stopp
- selektive Zufuhr von Station 1
- selektive Zufuhr von Station 2
- Jeweils Sequenzprüfung 4, 2 und 1 (entsprechend mit 1, 2 oder 3 Markierungen bei OME)
- Markierung zur Paritätsprüfung (gerade, nur OME)
- Sicherheitsmarkierung (nur OME)



Allgemeine Anmerkungen:

- Bei OME müssen die Markierungen immer in der oben genannten Reihenfolge verwendet werden.
- Die nachfolgende Funktion wird jeweils um eine Zeile nach oben verschoben, wenn eine Funktion entfernt wird.
- Der gewählte Code muss für das gesamte Material verwendet werden, das mit der OME-Funktion verarbeitet werden soll.
- Die Länge des Codes und die Markierungsdefinition sind eine Kundendiensteinstellung.
- Andere Funktionen sind mit Spezialcodes (Flex-Codes) möglich.



Umlenken

Die Maschine wird angehalten. Entnehmen Sie den Satz manuell aus dem Sortierer. Drücken Sie „Reset“, und starten Sie den Vorgang neu.

Stopp

Die Maschine wird angehalten. Entnehmen Sie den Satz manuell aus dem Sortierer. Drücken Sie „Reset“, und starten Sie den Vorgang neu.

Selektive Zufuhr

Die Maschine führt eine Beilage selektiv zu, wenn ein entsprechender Befehl übergeben wird.

Sequenzprüfung

Blätter eines Stapels können in eine falsche Reihenfolge geraten oder verloren gehen. Diese Fehler werden mit der Sequenzprüfung erkannt.

Jedes Blatt besitzt einen Binärcode als Teil des Lesecodes.

Paritätsmarkierung (nur OME)

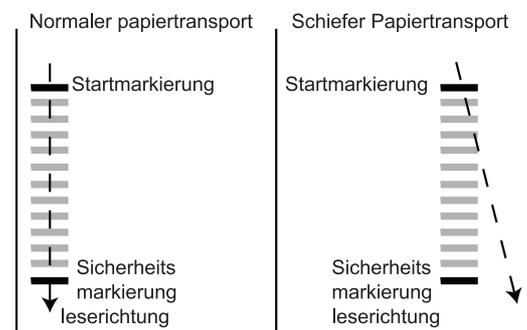
Der Lesecode kann überprüft werden, indem eine Paritätsmarkierung hinzugefügt wird. Wenn der OME2-Code verwendet wird, muss die Summe der Markierungen gerade sein.

Sicherheitszeichen (nur OME)

Die Sicherheitsmarkierung bietet zusätzliche Sicherheit. Bei schief laufendem Papier kann der Lesekopf den Lesecode möglicherweise teilweise nicht erfassen. Ist dies der Fall, wird ein Fehlercode ausgegeben, wenn die Sicherheitsmarkierung nicht gelesen worden ist.

Die Sicherheitsmarkierung zeigt außerdem das Ende des Lesecodes an.

Diese Markierung muss auf dem Dokument immer vorhanden sein, wenn es als OME-Code aktiviert wurde.

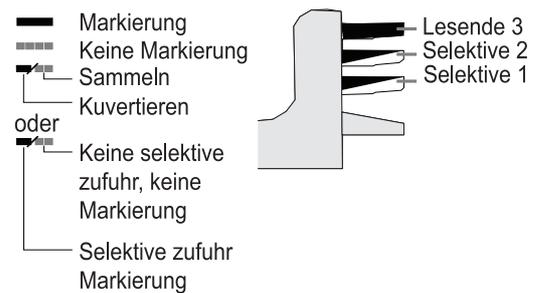


Page n of m (nur BCR)

BCR verwendet den Code „Seite n von m“, um einen Satz zu vervollständigen. Wenn n kleiner als m ist, werden die Blätter gesammelt. Wenn n=m ist, handelt es sich um das letzte Blatt des Satzes und der Satz wird kuvertiert.

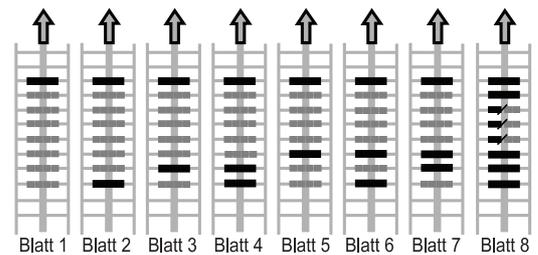
Beispiel für OME-Code

Die Abbildung bezieht sich auf das folgende Beispiel. In diesem Beispiel ist Zuführstation 3 die Leserzuführung. Die Zuführstationen 1 und 2 wurden als selektive Zuführungen gewählt.



Dieses Beispiel umfasst einen Satz mit acht Blättern und zwei selektiven Zuführungen (Station 2 und 1) sowie drei Sequenzprüfungsmarkierungen.

- Die erste Position wird für die Startmarkierung verwendet, die auf allen Blättern gedruckt werden muss.
- Die zweite Markierungsposition wird für den Kuvertier-/Sammelbefehl verwendet. Die Markierung wird auf das letzte Blatt des Satzes gedruckt (Kuvertieren erforderlich).
- Die Positionen 3 und 4 sind für die selektive Zuführung von Station 2 und 1 reserviert. Durch Drucken einer Markierung an Position 3 kann die selektive Zuführung von Station 2 veranlasst werden. Durch Drucken einer Markierung an Position 4 wird die selektive Zuführung von Station 1 veranlasst.
- Die Positionen 5, 6 und 7 werden für Sequenzprüfungsmarkierungen verwendet.



7. OPTIONEN

7.1 MaxiFeeder™

Funktion

Der maxiFeeder™ ist eine Zuführung, die eine hohe Anzahl von Dokumenten aufnehmen kann. Diese Zuführung wurde für den Einsatz mit Rückumschlägen entwickelt, es können aber auch Standarddokumente mit einer Länge von bis zu 156 mm damit verarbeitet werden.

Vorbereitungen

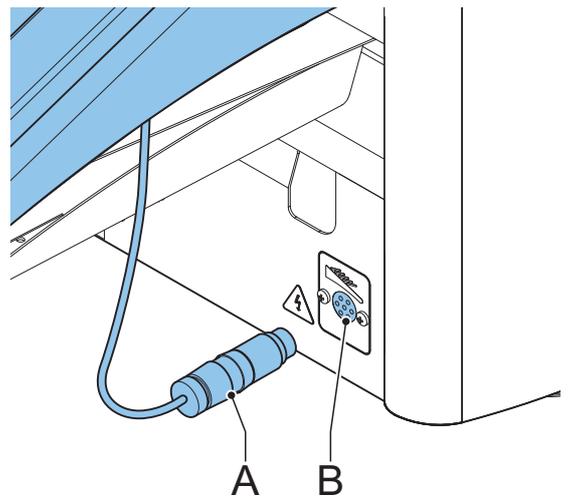
Der maxiFeeder™ sollte anstelle von Zuführung 1 installiert werden.

Er kann wie andere Dokumentenmagazine angebracht werden.

Arbeitsweise beim Anschließen:

1. Papierzuführrollen mit der Vorderkante des maxiFeeder™ anheben
2. maxiFeeder™ nach vorne schieben, bis er hinter der Rahmenachse einhakt
3. Stecker **A** an Buchse **B** anschließen

Der maxiFeeder™ wird beim Einschalten vom System automatisch erkannt. So ist es sehr einfach, zwischen dem Standarddokumentenmagazin und dem maxiFeeder™ zu wechseln.



Hinweis

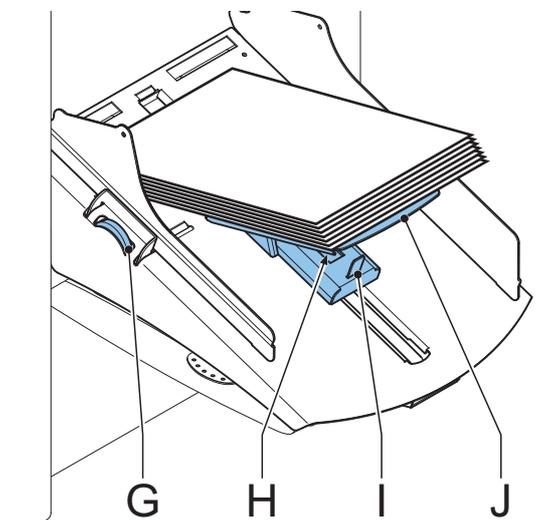
Um ein leichteres Festhaken des maxiFeeder™ zu ermöglichen, wird empfohlen, die Zuführplatte in die hintere Position zu bringen (siehe Abschnitt „Separation“).

Zur Verwendung des maxiFeeder™ ist keine Umprogrammierung von Jobs notwendig.

Anpassen der Seitenführungen

Passen Sie die Seitenführungen an:

1. Einen Stapel Dokumente/Rückumschläge in den Zuführkorb legen.
Rückumschläge mit der Lasche nach unten und vorne (Oberseite zeigt zur Maschine) einlegen.
2. Seitenführungen durch Drehen des Rändelrads **G** einstellen, bis die Dokumente/Rückumschläge genau passen und noch genügend Spiel bleibt.
Zu viel Spiel verursacht Schiefelauf.



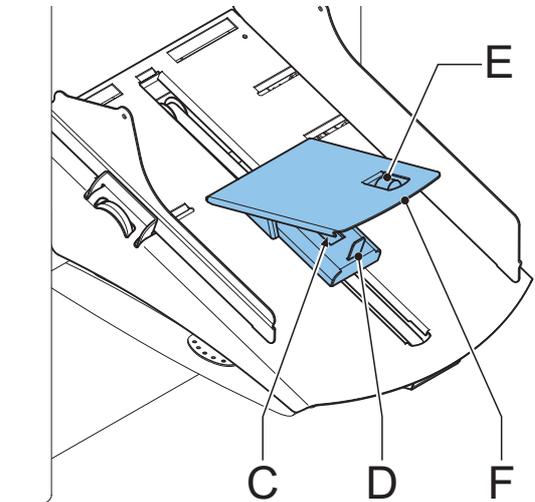
Dokumentenseparation

Wenn der maxiFeeder™ an einer Zuführung mit automatischer Separation verwendet wird, wird die Separation automatisch eingestellt.

Der maxiFeeder™ kann auch an einer Zuführungsposition mit manuell eingestellter Separation verwendet werden.

Gehen Sie zum Einstellen folgendermaßen vor:

1. Zuführungen 2 und 3 entfernen.
2. Die beiden blauen Griffe **C** und **D** zusammendrücken und die Zuführplatte **F** so weit wie möglich nach vorne schieben.
3. Knopf **E** nach vorne drücken, bis er einrastet, und bis zum Anschlag nach links drehen.
4. Ein Dokument bzw. einen Rückumschlag in die Zufuhrablage legen und in die Maschine schieben, bis der oberste Rand nicht mehr sichtbar ist.
5. Knopf **E** nach vorne drücken, bis er einrastet, und dann im Uhrzeigersinn drehen, bis ein leichter Widerstand fühlbar ist, wenn das Dokument bzw. der Rückumschlag in die Maschine geschoben und wieder herausgezogen wird.
Wird der Widerstand zu stark, Knopf **E** im Gegenuhrzeigersinn drehen.
6. Knopf **E** wieder zurückziehen, wenn die Einstellung korrekt ist.
7. Zuführungen 2 und 3 wieder montieren.



Dokumentenzufuhr

1. Die beiden blauen Griffe **C** und **D** zusammendrücken.
2. Die Zuführplatte **F** in die hintere Position schieben.
3. Dokumentenstapel auflockern und in der Zuführung ablegen.
Rückumschläge mit der Lasche nach unten und vorne (Oberseite zeigt zur Maschine) einlegen.

Die Zuführplattenvorrichtung wird automatisch angehoben (wenn das System die Verarbeitung beginnt), bis sich Dokumente/Rückumschläge unter den Papiereinziehern aus Gummi befinden.

Hinweis

Beim Füllen des maxiFeeder™ ist darauf zu achten, dass die Dokumente/Rückumschläge parallel zur Zuführplatte positioniert werden, um eine korrekte Zuführung sicherzustellen.

7.2 Zwischentransport

Mit dieser Option können auch kleinere Dokumente aus Zuführung 3 (oberste Ablage) verarbeitet werden.

	Minstdokumenthöhe
Ohne Zwischentransport	115 mm
Mit Zwischentransport	90 mm

Diese Option ist in Kombination mit Lesung nicht möglich.

8. WARTUNG

Warnhinweis

- Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten den Netzstecker.



Vom Benutzer dürfen nur die in der vorliegenden Bedienungsanleitung genannten Wartungsmaßnahmen vorgenommen werden. Alle weitergehenden Maßnahmen sind qualifiziertem Wartungspersonal zu überlassen.

Wenden Sie sich bitte an die zuständige Vertretung.

8.1 Wartung durch den Bediener

Wartungshäufigkeit	Wartung
Täglich	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfen der Systemfunktionen.• Instandhaltung durch Entfernen von Staub, Papierresten usw.• Ggf. Reinigen des Verschlusstischs und der Gummirollen mit einem feuchten Tuch ohne Zusatz von Reinigungsmitteln.
Wöchentlich	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen verschmutzter oder verklebter Verschlussbürsten. Im Lieferumfang ist ein zusätzlicher Bürstensatz enthalten. Während ein Bürstensatz verwendet wird, sollte der andere in Wasser eingeweicht werden. So ist stets ein sauberer Bürstensatz verfügbar. Ziehen Sie die Bürsten einzeln vom Bürstenhalter ab. Stecken Sie die Bürsten wieder auf, wobei die Stifte auf den Bürsten in die entsprechenden Löcher im Bürstenhalter einrasten müssen.• Überprüfen und ggf. Austauschen des Anfeuchtfilzes. Reinigen Sie den Anfeuchtfilz und den Wasserbehälter, wenn diese verschmutzt oder verklebt sind.• Reinigen der Zuführ- und Kuvertierrollen nach Anweisung des Kundendiensttechnikers.
Bei Bedarf	<ul style="list-style-type: none">• Bei Warnmeldungen über staubige Fotozellen müssen die Fotozellen im Umschlag- oder Dokumentpfad mit dem hinter der Seitenabdeckung verstauten Balg gereinigt werden. Stecken Sie den Balg in die Öffnung, und drücken Sie ihn einige Male fest zusammen, um den Staub von der Fotozelle zu entfernen. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der Öffnung für die Umschlaglaschen-Fotozelle.• Zum Reinigen der Ausgangssensoren (Fotozellen) verwenden Sie einen leicht feuchten Baumwollappen. Unterer Sensor: Führen Sie den feuchten Lappen in die vorgesehene Öffnung und reinigen Sie die Fotozelle durch drehen des Lappens. Oberer Sensor: Führen Sie den feuchten Lappen in die vorgesehene Öffnung und reinigen Sie die Fotozelle durch drehen des Lappens.

9. FEHLERSUCHE

9.1 Fehlermeldungen

Bei einem Fehler wird im Display ein Bildschirm mit den folgenden Informationen angezeigt:

- Bereich, in dem der Fehler aufgetreten ist
- Fehlerbeschreibung
- Lösungsvorschlag neben der zeigenden Hand



Drücken Sie , um weitere Informationen zu dem aufgetretenen Fehler sowie mögliche Vorkehrungen gegen das erneute Auftreten des Fehlers anzuzeigen.

Beheben Sie das Problem, und drücken Sie dann

, um den Fehler zurückzusetzen (der Fehlerbildschirm verschwindet).



Besondere Fehler

• Lesefehler (wenn Lesung aktiviert ist)

Das Dokument wird im Sortierbereich gestoppt. Der Bediener muss die Dokumente aus dem Sortierbereich entfernen und den Satz manuell beenden!

• Technische Fehler

Im Display erscheint eine Fehlermeldung. Ein solcher Fehler kann nicht vom Bedienungspersonal, sondern nur vom Kundendienst behoben werden.

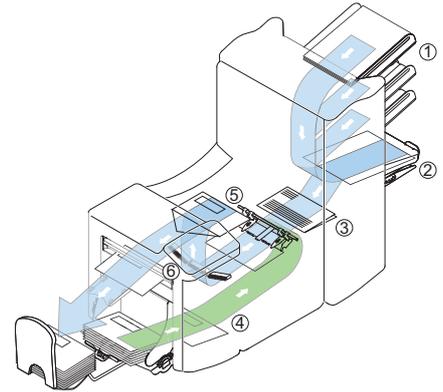
Warnbildschirm

Wenn eine Abdeckung geöffnet wird, erscheint im Display ein Warnbildschirm mit der Meldung „Abdeckung offen“ und der vorgeschlagenen Lösung „Abdeckung schließen“. Ein schwarzer Pfeil oder eine schwarze Zuführung zeigen an, wo das Problem aufgetreten ist.

9.2 Beheben von Staus

In folgenden Bereichen können Staus auftreten:

- 1 –Zuführbereich
- 2 –Sortierbereich
- 3 –Falzbereich
- 4 –Untere Kuvertführung

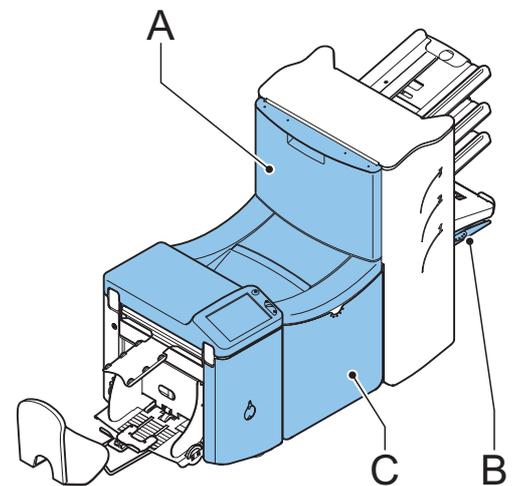


Zum Beheben von Staus lassen sich drei Bereiche des Systems öffnen (**A**, **B** und **C**).

A – Obere Abdeckung für den Zugang zum Falz- und Zuführbereich

B – Sortierplatte für den Zugang zum Sortierbereich

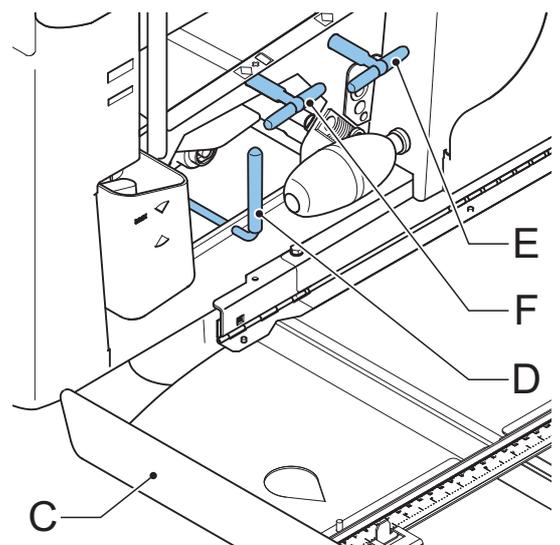
C – Vordere Abdeckung für den Zugang zu Kuvertführung und Kuvertierbereich



Untere Kuvertführung

Gehen Sie zum Entfernen der Kuverts folgendermaßen vor:

1. Seitenabdeckung **C** öffnen.
2. Linken Hebel **D** nach unten gedrückt halten und Kuverts aus der unteren Kuvertführung entnehmen.
3. Hebel **D** loslassen.
4. Ggf. die Kuverts und Dokumente durch Drehen des blauen Knopfs **E** im Uhrzeigersinn manuell weiter transportieren.
5. Blauen Knopf **F** im Uhrzeigersinn drehen, um Kuverts manuell durch die untere Kuvertführung zu transportieren.
6. Seitenabdeckung schließen.
7.  drücken, um den Fehler zurückzusetzen und den Job neu zu starten.



Falzbereich

Gehen Sie zum Beheben von Staus im Falzbereich folgendermaßen vor:

1. Handgriff nach oben ziehen, um die obere Abdeckung **A** zu öffnen.
2. Dokumente aus Falzbereich entnehmen.
3. Obere Abdeckung **A** schließen.
4.  drücken, um den Fehler zurückzusetzen und den Job neu zu starten.

Zuführbereich

Gehen Sie zum Beheben von Staus im Zuführbereich folgendermaßen vor:

1. Handgriff nach oben ziehen, um die obere Abdeckung **A** zu öffnen.
2. Dokumente aus Zuführbereich entnehmen.
3. Obere Abdeckung **A** schließen.
4.  drücken, um den Fehler zurückzusetzen und den Job neu zu starten.

Sortierbereich

Gehen Sie zum Beheben von Staus im Sortierbereich folgendermaßen vor:

1. Sortierplatte **B** nach unten schieben.
2. Dokumente aus Sortierbereich entnehmen.
3. Sortierplatte **B** wieder nach oben in die ursprüngliche Position schieben.
4.  drücken, um den Fehler zurückzusetzen und den Job neu zu starten.

9.3 Problembehandlung durch den Bediener

1. Zuerst den Fehler notieren.
2. Problemlösung anhand der folgenden Tabelle versuchen.
3. Kuvertierer aus- und wieder einschalten, um den Systembetrieb zu überprüfen.
4. Sollte der Fehler immer noch auftreten, wenden Sie sich bitte an Ihren Kundendienst.

Hinweis

Bei der Kontaktaufnahme mit dem Kundendienst werden Sie nach der letzten Fehlermeldung und der Version der installierten Software gefragt. Informationen dazu, wie Sie die Softwareversion ermitteln, finden Sie unter „Systeminfo“ auf Seite 31.

Symptom	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Abschnitt
Die Maschine wird nach dem Einschalten nicht gestartet.	Maschine ist nicht ans Stromnetz angeschlossen.	Maschine ans Stromnetz anschließen	-
	Sicherung ist durchgebrannt.	Sicherung unter dem Hauptschalter ersetzen	-
	Eine Abdeckung ist geöffnet.	Abdeckung schließen	-
Maschine stoppt mit Kuvert in Kuvertierposition (Lasche nicht geöffnet).	Kuverts werden falsch herum im Magazin gestapelt.	Kuverteinzugseinstellungen überprüfen. Kuverts richtig in das Magazin einlegen.	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13 „Umschlageingabe“ auf Seite 24
	Kuvertflasche klebt fest.	Kuverts den Spezifikationen entsprechend aufbewahren	Kuvertspezifikationen
	Kuverttyp entspricht nicht den Spezifikationen oder den Job-Eingaben.	Den Spezifikationen entsprechende Kuverts verwenden	„Umschlageingabe“ auf Seite 24 „Technische Daten“ auf Seite 48
Es werden zwei Kuverts auf einmal eingezogen.	Die Kuvertseparation ist nicht richtig eingestellt.	Separationseinstellungen überprüfen und ggf. anpassen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
	Kuverts liegen nicht ordentlich im Magazin.	Kuverts überprüfen und ggf. korrekt einlegen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
Kuverts werden schief eingezogen.	Seitenführungen des Magazins sind zu weit eingestellt.	Seitenführungen überprüfen und ggf. anpassen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
Kuverts werden unregelmäßig eingezogen.	Magazin ist fast leer.	Magazin auffüllen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
	Separation ist zu eng eingestellt.	Separationseinstellungen überprüfen und ggf. anpassen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
	Seitenführungen sind zu eng eingestellt.	Seitenführungen überprüfen und ggf. anpassen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
	Kuvertstütze ist nicht korrekt eingestellt.	Kuvertstütze neu einsetzen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13

Symptom	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Abschnitt
Lasche ist zerknittert und manchmal nicht geöffnet.	Kuvert entspricht nicht den Spezifikationen.	Spezifikationen überprüfen und ggf. Kuverts austauschen	„Technische Daten“ auf Seite 48 Kuvertspezifikationen
	Kuvertlasche klebt fest.	Kuverts den Spezifikationen entsprechend aufbewahren	Kuvertspezifikationen
	Kuvertlasche ist wellig.	Unsachgemäße Lagerung oder Herstellung der Kuverts	Kuvertspezifikationen
	Separation ist zu eng eingestellt.	Separationseinstellungen überprüfen und ggf. anpassen	„Nachlegen von Kuverts“ auf Seite 13
Finger schieben sich auf das Kuvert.	Finger ragen zu weit in das Kuvert hinein.	Fingerposition überprüfen und ggf. anpassen	„Kuvertierposition“ auf Seite 15
	Kuvert stoppt zu früh.	Kuvertanschlagsposition überprüfen und ggf. anpassen	„Kuvertierposition“ auf Seite 15
Maschine stoppt während des Kuvertierens (Stau an der Füllstation).	Falsche Fingereinstellung	Fingerposition überprüfen und ggf. anpassen	„Kuvertierposition“ auf Seite 15
	Kuvertiertes Dokument ist zu lang für das Kuvert.	Falzeingabenüberprüfen	„Dokumenteingaben“ auf Seite 24
	Kuvertöffnung ist nicht korrekt.	Kuvertspezifikationenüberprüfen	Kuvertspezifikationen „Technische Daten“ auf Seite 48
	Kuvert ist innen verklebt.	Fehlerhafte Kuverts entfernen	-
	Kuvertfenster ist nicht richtig eingeklebt.	Fehlerhafte Kuverts entfernen	-

Symptom	Mögliche Ursache	Abhilfemaßnahme	Abschnitt
Lasche wird nicht ausreichend angefeuchtet.	Wasserfüllstand ist zu niedrig.	Wasserfüllstand prüfen und ggf. auffüllen	„Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14
	Anfeuchtbürsten sind ausgetrocknet.	Bürsten überprüfen und ggf. durch eingeweichten Reservesatz ersetzen	„Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14 „Wartung“ auf Seite 41
	Anfeuchtbürsten sind verschmutzt.	Bürsten überprüfen und ggf. reinigen	„Wartung“ auf Seite 41
	Anfeuchtfilz ist ausgetrocknet.	Anfeuchtfilz überprüfen, ggf. Wasserbehälter nachfüllen	„Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14
	Anfeuchtfilz ist verschmutzt.	Anfeuchtfilz überprüfen und ggf. reinigen	„Wartung“ auf Seite 41
	Anfeuchtbürsten sind nicht aktiv.	Anfeuchtbürsten aktivieren	„Verschließen von Kuverts“ auf Seite 14
Kuvert wird nicht ordnungsgemäß gefüllt oder Lasche nicht richtig geschlossen.	Kuvertiertes Dokument ist zu groß.	Falzeinstellungen überprüfen und ggf. anpassen	„Dokumenteingaben“ auf Seite 24
	Dokument wird nicht weit genug kuvertiert.	Kuvertanschlags- und Fingerposition überprüfen	„Kuvertierposition“ auf Seite 15
Kein Dokumenteinzug	Zuführung ist leer.	Zuführung füllen	„Nachlegen von Dokumenten“ auf Seite 11
	Separation ist zu weit eingestellt.	Separation anpassen	„Dokumentenseparation“ auf Seite 11
	Seitenführungen sind zu eng eingestellt.	Seitenführungen anpassen	„Anpassen der Seitenführungen“ auf Seite 11
Dokumente werden schief eingezogen.	Seitenführungen sind zu weit eingestellt.	Seitenführungen anpassen	„Anpassen der Seitenführungen“ auf Seite 11

10. SPEZIFIKATIONEN

10.1 Technische Daten

Typ:	Kuvertiermaschine für mittlere Einsatzhäufigkeit in Büros
Theoretische Höchstgeschwindigkeit	3.500 Kuvertiervorgänge pro Stunde, je nach Anwendung
Stromverbrauch:	100 V AC/50 Hz/3,0 A 115 V AC/60 Hz/3,0 A 230 V AC/50 Hz/1,5 A
Sicherung	100/115 V AC: T 5,0 A, 125 V. Trägheit, Nennstrom 5,0 A, 125 V 230 V AC: T 2,5 A H, 250 V. Trägheit, Nennstrom 2,5 A, hohe Abschaltleistung, 250 V
Zulassungen:	EMV-Zertifizierung gemäß EMV-Richtlinie FCC-Zertifizierung gemäß 47CFR, Teil 15 CB-Zertifizierung gemäß IEC 60950-1 UL Listed Prüfzeichen gemäß UL-IEC 60950-1, Datei E153801 Gemäß NEN-EN-IEC 60950-1 und Ableitungen

10.2 Abmessungen

Länge:	765 mm	(Abdeckungen)
	1.120 mm	einschließlich Magazin (90 mm) und Sortierbereich/ Dokumentenmagazine (265 mm)
	1.260–1.360 mm	einschließlich Standardausgang (Kuvertablage)
	1.200 mm	einschließlich Seitenausgang
Breite:	460 mm	(optionaler Seitenausgang um 90–195 mm außerhalb der Seitenabdeckung)
Höhe:	680 mm	

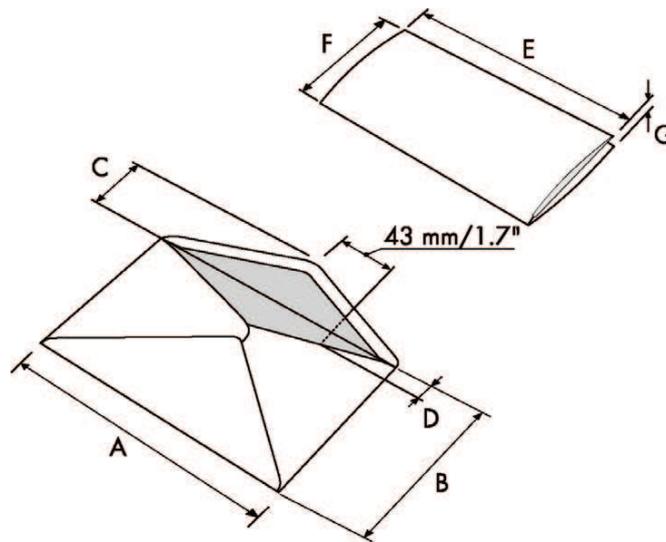
10.3 Weitere allgemeine Spezifikationen

Geräuschemission	<70 dB(A) [68 dB(A)]
Betriebstemperatur	10 °C–40 °C
Luftfeuchtigkeit	30%-80%
Spannungsbedarf	230 V/50 Hz (Spannungstoleranz: +10 %/-10 %) 115 V/60 Hz (Spannungstoleranz: +6 %/-10 %) 100 V/50 Hz (Spannungstoleranz: +6 %/-10 %)
Gewicht	Gesamtsystem: 73 kg

10.4 Dokumentspezifikationen

Papierqualität	mindestens 60 g/m ² höchstens 250 g/m ² , gefalzt max. 170 g/m ² Broschüren bis zu einer Dicke von 1 mm, je nach Festigkeit
Papierformat	Mindestbreite: 130 mm Höchstbreite: 236 mm, gefalzt max. 230 mm Mindestlänge: 90 mm, für die obere Zuführung mindestens 115 mm Höchstlänge: 356 mm
Falzkapazität	Einfachfalz – 8 Blätter (max. 80 g/m ²) Doppelfalz – 6 Blätter (max. 80 g/m ²)
Kuvertformate	Standardrückumschläge
Kuvertqualität	mindestens 80 g/m ² max. 120 g/m ²

10.5 Kuvertierspezifikationen



		A	B	C	D	E	F	G
Mindestgröße	mm	160	90	32	10	130	84	60 g/m ²
	Zoll	6,3	3,5	1,25	0,4	5,1	3,3	60 g/m ²
Höchstgröße*	mm	248	162	B-32	35	A-12**	B-6	2,5***
	Zoll	9,7	6,38	B-1,25	1,4	A-0,47**	B-0,2	0,1
* Die maximalen Kuvertierspezifikationen basieren auf einzelnen Blättern. Wenn mehrere Blätter verarbeitet werden, ist je nach Anwendung mehr Platz im Kuvert erforderlich.								
** Bei einer Stärke des kuvertierten Dokuments von mehr als 1 mm: A-15 mm / A-0,6 Zoll								
*** Broschüren bis zu einer Dicke von 1 mm, je nach Festigkeit								

Anmerkungen:

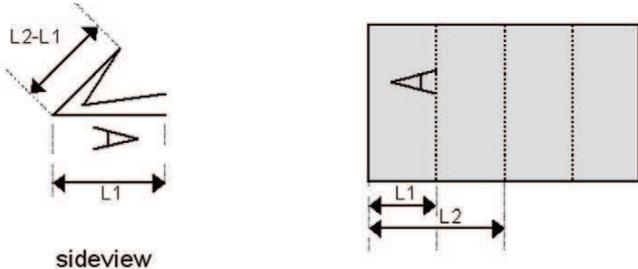
- Die Spezifikationen für die Papierhandhabungseinrichtungen sind häufig großzügiger als die der verarbeiteten Kuverts und Dokumente. Die angegebenen Umgebungsbedingungen werden vom Zustand des gehandhabten Materials eingeschränkt.
- Wir empfehlen die Lagerung der zu verarbeitenden Materialien bei einer Temperatur von 20 °C und einer relativen Luftfeuchte von 50 %. Bei Temperaturunterschieden zwischen Lager und Postverarbeitungsbereich muss das Material mindestens 24 Stunden vor der Verwendung in der Nähe der Maschine aufbewahrt werden.
- Schichtpapier kann einen verstärkten Verschleiß der Gummiteile verursachen. Der in dieser Maschine verwendete Gummi bietet beste Beständigkeit bei Material von Wiggins Teape.

10.6 Spezifikationen für maxiFeeder™

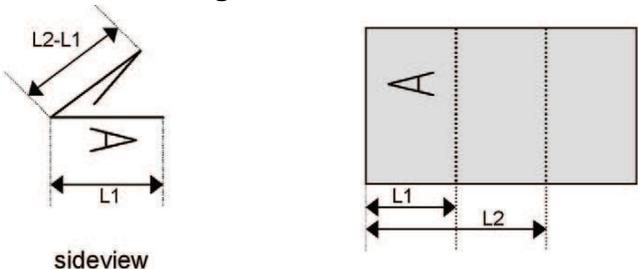
Modell	MF-2
Typ	Zuführung mit hoher Kapazität
Theoretische Höchstgeschwindigkeit	siehe 10.1 „Technische Daten“ auf Seite 48
Stromversorgung	Von der Kuvertiermaschine bereitgestellte Niederspannung
Sicherung	100/115V AC: T 2,5 A, 250 V Trägheit, Nennstrom 2,5 A, 250 V. 230 V AC: T 1,25 A H, 250 V Trägheit, 1,25 A Nennstrom, hohe Abschaltleistung, 250 V
Zulassungen	EMV-Zertifizierung gemäß EMV-Richtlinie. FCC-Zertifizierung gemäß 47CFR, Teil 15. UL Listed Prüfzeichen (Information Technology Equipment), gemäß UL-IEC 60950-1, Reihe: E153801. Gemäß NEN-EN-IEC 60950-1 und Ableitungen.
Höhe	210 mm
Breite	285 mm
Länge	425 mm
Gewicht	5,05 kg
Geräuschemission	siehe 10.3 „Weitere allgemeine Spezifikationen“ auf Seite 49
Betriebstemperatur	10°C - 40°C
Luftfeuchtigkeit	30%-80%
Max. Dokument Höhe	156 mm
Zufuhrablagekapazität	1200 Blätter 80 g. 320x Rückumschläge
Kuvertierspezifikationen für Dokument/Rückumschlag	siehe 10.4 „Dokumentspezifikationen“ auf Seite 49 und 10.5 „Kuvertierspezifikationen“ auf Seite 50

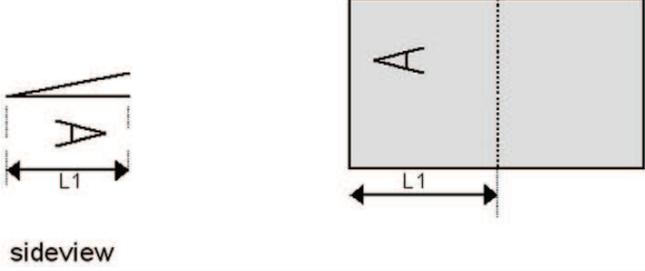
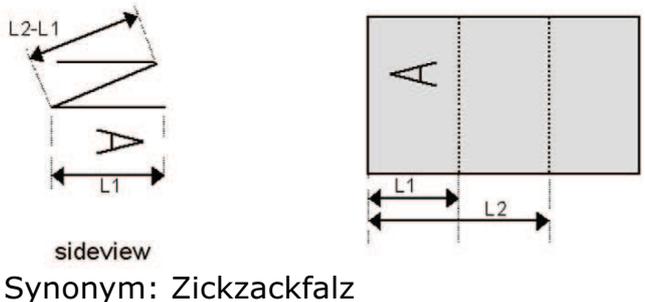
10.7 Terminologie

Begriff	Beschreibung
Adressträger	Der Adressträger ist das Dokument, auf dem sich die Adresse des Empfängers der Briefsendung befindet. Der Adressträger kann aus einem oder mehreren Blättern bestehen, von denen sich mindestens auf dem ersten Blatt die Adresse befinden muss. Die Adresse muss auch nach dem Hinzufügen von Beilagen und dem Falzen des Dokumentensatzes sichtbar bleiben. Falztyp und Kuverttyp müssen so gewählt werden, dass die Adresse im Sichtfenster des Kuverts zu sehen ist. Bei persönlichen Sendungen ist immer ein Adressträger vorhanden, sofern das Bedrucken von Kuverts nicht unterstützt wird. Im Normalfall gibt es einen Adressträger.
Adressposition	<div data-bbox="475 689 742 1039" data-label="Diagram"> </div> <p>Die Position der Adresse auf dem Adressträger, gemessen von der linken oberen Ecke. Die Adressposition besteht aus einer horizontalen x-Koordinate, einer vertikalen y-Koordinate, der horizontalen Breite w und der vertikalen Höhe h.</p>
Barcode-Lesung (BCR)	Die Barcode-Lesung ist dafür vorgesehen, gedruckte Barcodes zu lesen und zu interpretieren. Anhand der Codes bestimmt das Kuvertiersystem den Aufbau und die Verarbeitung eines Satzes.
BRE - Rückumschlag	Ein Kuvert, das für Rückantworten vom Empfänger mit ausgehenden Briefsendungen versandt wird.
C-Falz	siehe Wickelfalz
Löschen	Die Funktion eines Kuvertiersystems, mit der alle aktuellen Briefsendungen abgeschlossen werden, so dass der Dokumentpfad leer ist.
Tagespost	Die Funktion eines Kuvertiersystems zum manuellen Zuführen einzelner Briefsendungen in das System, die anschließend kuvertiert werden. Optional können je nach Einstellungen weitere Beilagen hinzugefügt und die Briefsendung gefalzt werden. Diese Funktion ist für kleinere Sendungsmengen mit unterschiedlicher Zusammensetzung vorgesehen.
Dokument	Ein Dokument ist einer der Bestandteile einer Briefsendung. Ein Dokument kann aus einem Blatt oder mehreren Blättern bestehen. Dokumente können in Adressträger und Beilagen unterteilt werden. Bei persönlichen Sendungen gibt es stets einen Adressträger und optional eine gewisse Zahl von Beilagen.

Begriff	Beschreibung
Dokumentensatz	Der Dokumentensatz ist die physische Zusammenstellung von Adressträger und Beilage(n), die gerade im Kuvertiersystem zusammengeführt werden. Der Dokumentensatz wird während der Produktion fertig gestellt und anschließend kuvertiert. Die Anzahl der Beilagen kann zwischen 0 und der durch die Anzahl der verfügbaren Zuführungen vorgegebenen Höchstgrenze liegen. Nachdem der Dokumentensatz in ein Kuvert eingefügt wurde, wird er Briefsendung genannt.
Doppelblattkontrolle (DBK)	Bei der Doppelblattkontrolle handelt es sich um eine Fotozelle, welche die Dicke eines Blatts misst, um sicherzustellen, dass das Kuvertiersystem nicht fälschlicherweise mehr Blätter aufnimmt als vorgesehen. Die DBK-Fotozellen befinden sich auf den Zuführungen (Doppelblatterkennung). Derzeit führt die DBK auf den Kuvertiersystemen von Neopost relative Messungen durch, was bedeutet, dass die Blattdicke in mehreren Zyklen „erlernt“ werden muss. Die Dokumentlänge wird ebenfalls gemessen, um teilweise überlappende Blätter zu erkennen.
Doppelparallelfalz	Beim Doppelparallelfalz wird das Dokument zunächst zur Hälfte und dann nochmals zur Hälfte gefalzt. Die folgende Abbildung zeigt diesen Falztyp. Die Position der beiden Falze kann eingestellt werden. 
Kuvert	Das Kuvert ist die Verpackung einer Briefsendung. Fensterumschläge sind Kuverts mit einem durchsichtigen Bereich, durch den die Adresse auf dem Adressträger lesbar ist. Neben den normalen Fensterumschlägen, die oben geschlossen werden, gibt es auch solche, bei denen sich die Verschlusslasche unten befindet.
Vorderseite nach unten	Eine Situation, bei der ein Blatt mit der Vorderseite nach unten in die Dokumentzuführung eingelegt wird.
Vorderseite nach unten und vorn	Eine Situation, bei dem ein Blatt mit der Vorderseite nach unten und dem Kopf zur Separationseinheit in die Dokumentzuführung eingelegt wird.
Vorderseite nach unten und hinten	Eine Situation, bei dem ein Blatt mit der Vorderseite nach unten und dem Fuß zur Separationseinheit in die Dokumentzuführung eingelegt wird.
Vorderseite nach oben	Eine Situation, bei der ein Blatt mit der Vorderseite nach oben in die Dokumentzuführung eingelegt wird.

Begriff	Beschreibung
Vorderseite nach oben und vorn	Eine Situation, bei dem ein Blatt mit der Vorderseite nach oben und dem Kopf zur Separationseinheit in die Dokumentzuführung eingelegt wird.
Vorderseite nach oben und hinten	Eine Situation, bei dem ein Blatt mit der Vorderseite nach oben und dem Fuß zur Separationseinheit in die Dokumentzuführung eingelegt wird.
Zuführung	Ein Modul zum Zuführen von Dokumenten in das Kuvertiersystem. Die Zuführung trennt Dokumente einzeln vom Dokumentenstapel in der Zufuhrablage.
Zuführungsverbindung	Die Möglichkeit, in zwei Zuführungen denselben Dokumenttyp zu laden, so dass das Kuvertiersystem automatisch zur zweiten Zuführung umschaltet, wenn die erste leer ist, und umgekehrt. In der Zwischenzeit kann die leere Zuführung nachgefüllt werden, so dass das Kuvertiersystem ohne Unterbrechung zum Nachfüllen der Zuführungen betrieben werden kann.
Zufuhrablage	Der Teil der Zuführung, in dem sich der Dokumentenstapel befindet.
Flexcode-OME	Ein OME-Code, bei dem die Bedeutung der OME-Markierungen für einen spezifischen Kunden individuell programmiert werden kann. Wird in der Regel zur Unterstützung der OME-Codes anderer Hersteller verwendet.
Kuvertierung	<ul style="list-style-type: none"> • Kuvertierung bezeichnet das Einfügen eines Dokumentensatzes in ein Kuvert. • Im englischen Sprachraum kann unter der Bezeichnung „insert“ auch ein kurzes, ungefalztes Dokument verstanden werden, im Allgemeinen eine Beilage.
Kuvertierer	Das Modul, in dem der Dokumentensatz in das Kuvert eingefügt, das Kuvert verschlossen und ggf. zugeklebt wird.
Kuvertiersystem	Das System aller an der Kuvertierfunktion beteiligten Module (Sammeln des Dokumentensatzes, Falzen und Kuvertieren), die zentral kontrolliert werden.
Job	Ein Job ist die fertig gestellte Sammlung von Briefsendungen, die auf Grundlage einer Jobdefinition zu einem bestimmten Zeitpunkt und für einen bestimmten Zweck produziert wurde. Er umfasst Folgendes: <ul style="list-style-type: none"> • die für die Produktion verwendete Jobdefinition • Informationen zur Stapelgröße
Job-Zähler	Ein Zähler, der die Anzahl der im Rahmen eines Jobs produzierten Briefsendungen erfasst.

Begriff	Beschreibung
Wickelfalz	<p>Ein Falztyp, bei dem ein Dokumentensatz zweimal so gefalzt wird, dass die gefalzten Dokumentenden aufeinander liegen. Die folgende Abbildung zeigt diesen Falztyp. Die Position der beiden Falze kann eingestellt werden.</p>  <p>sideview Synonym: C-Falz</p>
Verbinden	siehe Zuführungsverbindung
Fill & Start	Funktion eines Kuvertiersystems, bei der durch Messen der Dokument- und Kuvertgröße automatisch die Jobeinstellungen festgestellt werden. Aus allen geladenen Zuführungen wird ein Blatt aufgenommen. Anhand der maximalen Dokumentlänge (gleichzeitig die Länge des Dokumentensatzes) und der Länge des Kuverts wird der Falztyp bestimmt.
Fill & Start-Job	Ein Job, der mit der Fill & Start-Funktionalität erstellt wurde.
maxiFeeder™	Zuführung mit einer Zufuhrablage mit hoher Kapazität (z. B. 1.200 Blatt, 80 g/m ²). Max. Dokument Höhe: 156 mm.
Mehrfacheinzug	Funktion eines Kuvertiersystems, mit der mehrere Blätter aus einer Zuführung aufgenommen werden.
OME	Standardmäßige OME-Codedefinition mit einer Spur.
OME-Codedefinition	Gibt die Anzahl der verwendeten Lesemarkierungen und die jeweils zugeordnete Funktionalität an (also, wie jede Lesemarkierung zu interpretieren ist).
Bediener	Die Person, von der das Kuvertiersystem bedient wird.
Optische Markierungserkennung (OME)	Die optische Markierungserkennung ist dafür vorgesehen, gedruckte Codes zu lesen und zu interpretieren. Bei den Codes handelt es sich um mindestens eine schwarze Markierung, die von einem Dokument gelesen wird. Anhand der Markierungen bestimmt das Kuvertiersystem den Aufbau und die Verarbeitung eines Satzes.
Lesefehler	Ein Zustand, in dem das System die OME-Lesemarkierungen nicht zuverlässig von einem Blatt lesen oder interpretieren konnte.
Lesemarkierungen	Markierungen mit Anweisungen zur Fertigstellung, mit denen Dokumente versehen werden und die von einem OME-Lesekopf gelesen und gemäß der verwendeten OME-Codedefinition ausgewertet werden können.
Ferndiagnose	Eine Funktion zur Analyse eines Problems (in einem Kuvertiersystem) von einem entfernten Standort aus.

Begriff	Beschreibung
Kundendiensttechniker	Ein Techniker, der vor Ort Systemprobleme behebt. Neben der Problembehandlung sind Kundendiensttechniker auch für die Durchführung der Routinewartung verantwortlich.
Einfachfalz	<p>Bei diesem Falztyp wird das Dokument bzw. der Satz einmal gefalzt. Die Falzposition kann eingestellt werden. Die folgende Abbildung zeigt diesen Falztyp.</p>  <p>sideview</p>
Stapler	Dient zur Aufbewahrung bereits gefüllter Kuverts. Optional als horizontale Einheit erhältlich.
Stoppzähler	Ein Zähler, der die Anzahl der zu füllenden Kuverts vorgibt. Nachdem die vorgegebene Anzahl von Kuverts gefüllt wurde, hält das System an (auch während eines Löschvorgangs).
Supervisor	Für den technischen Zustand der Maschine verantwortliche Person. In der Regel hat der Supervisor Zugang zu Programmierfunktionen, die für normale Benutzer nicht zugänglich sind.
Testlauf	<p>Ein Testlauf dient zum Validieren der Einstellungen des Kuvertiersystems:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen und Einstellen der Kuvertanschlagsposition • Überprüfen der Falzeinstellungen für einen Satz • Überprüfen der korrekten Adressposition im Kuvertfenster
Ablage	Enthält einen Papierstapel für einen Drucker oder Kuvertierer. Das Papier wird der Maschine zur weiteren Verarbeitung zugeführt.
Vertikaler Transport	Der vertikale Transportbereich zwischen den Zuführungen und dem Sortierer.
Z-Falz	<p>Beim Z-Falz wird das Dokument zweimal so gefalzt, dass sich jedes der Dokumentenden auf einer anderen Seite des gefalzten Dokuments befindet. So entsteht die charakteristische Z-Form. Die folgende Abbildung zeigt diesen Falztyp. Die Position der beiden Falze kann eingestellt werden.</p>  <p>sideview</p> <p>Synonym: Zickzackfalz</p>

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR ELEKTRONISCHE ERZEUGNISSE
(gemäß Anhang III B der Niederspannungsrichtlinie)

Hersteller: Francotyp-Postalia GmbH
Adresse: Triftweg 21-26, 16547 Birkenwerder, Deutschland

erklärt hiermit eigenverantwortlich, dass das Produkt

FPI 4030

.....
(Bezeichnung Typ oder Modell)

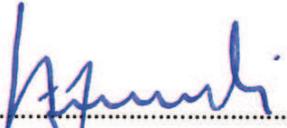
auf das sich diese Erklärung bezieht, hergestellt wurde gemäß:
den Bestimmungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC
und der EMV-Richtlinie 2004/108/EC.

Das Gerät entspricht den folgenden harmonisierten Normen und Spezifikationen:

EN 60950-1 (2001)	EN 61000-4-3 (1996)
EN 55022 (1998) Klasse A	EN 61000-4-4 (1995)
EN 55024 (1998)	EN 61000-4-5 (1995)
ENV 50204 (1995)	EN 61000-4-6 (1996)
EN 61000-3-2 (2000)	EN 61000-4-11 (1994)
EN 61000-4-2 (1995)	

20. März 2012

.....
(Datum der Ausstellung)


.....
Hans Szymanski
Geschäftsführer
(Rechtsverbindliche Unterschriften für das Unternehmen)


.....
Uwe Hübler
Leiter Entwicklung (TEH)

Diese Maschine ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann in Wohngebieten Funkstörungen verursachen, gegen die der Benutzer ggf. adäquate Maßnahmen treffen muss.

Hinweis: Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse A. Die darin definierten Grenzwerte wurden zum Schutz vor schädlichen Interferenzen bei der Anwendung von Geräten in kommerziellen Umgebungen festgelegt. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wird es nicht entsprechend der vorliegenden Bedienungsanleitung eingerichtet und benutzt, kann das Gerät Funkübertragungen erheblich stören. Beim Betrieb des Gerätes in Wohngebieten ist die Wahrscheinlichkeit solcher Störungen hoch, und der Benutzer ist verpflichtet, diese Störungen auf eigene Kosten zu beheben.

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR ELEKTRONISCHE ERZEUGNISSE

(gemäß Anhang III B der Niederspannungsrichtlinie)

Hersteller: Francotyp-Postalia GmbH
Adresse: Triftweg 21-26, 16547 Birkenwerder, Deutschland

erklärt hiermit eigenverantwortlich, dass das Produkt

MF-2

.....
(Bezeichnung Typ oder Modell)

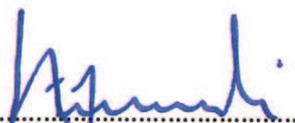
auf das sich diese Erklärung bezieht, hergestellt wurde gemäß:
den Bestimmungen der Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EC
und der EMV-Richtlinie 2004/108/EC.

Das Gerät entspricht den folgenden harmonisierten Normen und Spezifikationen:

EN 60950-1 (2001)	EN 61000-4-3 (1996)
EN 55022 (1998) Klasse A	EN 61000-4-4 (1995)
EN 55024 (1998)	EN 61000-4-5 (1995)
ENV 50204 (1995)	EN 61000-4-6 (1996)
EN 61000-3-2 (2000)	EN 61000-4-11 (1994)
EN 61000-4-2 (1995)	

20. März 2012

.....
(Datum der Ausstellung)


.....
Hans Szymanski
Geschäftsführer

(Rechtsverbindliche Unterschriften für das Unternehmen)


.....
Uwe Hübler
Leiter Entwicklung (TEH)

Diese Maschine ist ein Produkt der Klasse A. Dieses Produkt kann in Wohngebieten Funkstörungen verursachen, gegen die der Benutzer ggf. adäquate Maßnahmen treffen muss.

Hinweis: Dieses Gerät entspricht Teil 15 der FCC-Richtlinien für digitale Geräte der Klasse A. Die darin definierten Grenzwerte wurden zum Schutz vor schädlichen Interferenzen bei der Anwendung von Geräten in kommerziellen Umgebungen festgelegt. Dieses Gerät erzeugt und verwendet Hochfrequenzenergie und kann diese ausstrahlen. Wird es nicht entsprechend der vorliegenden Bedienungsanleitung eingerichtet und benutzt, kann das Gerät Funkübertragungen erheblich stören. Beim Betrieb des Gerätes in Wohngebieten ist die Wahrscheinlichkeit solcher Störungen hoch, und der Benutzer ist verpflichtet, diese Störungen auf eigene Kosten zu beheben.

24



Version E - 03/2012